Benutzerhandbuch deutsch

ARCHOS™

Pocket Media Assistant PMA400™

Video Player und Rekorder / Musik & Audio / WiFi / Linux® / Personal Information Manager (PIM)



Das neueste Handbuch und die neueste Firmware für dieses Produkt finden Sie auf unserer Website.
Version 2.1

Sehr geehrter Kunde,

herzlichen Dank, dass Sie sich für den einzigartigen PMA400™ Personal Media Assistant entschieden haben. Dieses verblüffend kompakte Gerät beruht auf dem bewährten, zuverlässigen Linux®-Betriebssystem und bietet Ihnen den Genuss vielfältiger Entertainment-Optionen. In diesem Handbuch werden die Funktionen des PMA400™ erklärt. Bei diesem Produkt handelt es sich im Grunde um einen Computer, der mit einer Vielzahl von Funktionen und Leistungsmerkmalen aufwarten kann.* Machen Sie sich eingehend damit vertraut, um diese Vorteile bestmöglich nutzen zu können. Die Features des PMA400 im Kurzüberblick:

- Videoaufzeichnungen vom TV-Gerät, VCR bzw. von jeder beliebigen Videoquelle
- Wiedergabe von Videos/Filmen im Format MPEG-4
- Musik (Digitaldateien) anhören und aufnehmen
- Bilder von Digitalkameras laden
- Betrachten von Fotos
- Unterstützung für herkömmliche Videospiele und Mophun®-basierte Spiele
- Internet-Nutzung (Web, E-Mail)
- Personal Information Manager (Kalender, Terminverwaltung, Adressbuch usw.)
- Installation von Programmen von Drittanbietern
- Tragbare Festplatte zum Ablegen beliebiger Dateien

Wir wünschen Ihnen jahrelanges Multimedia-Vergnügen mit Ihrem PMA400™. Bitte suchen Sie auch in regelmäßigen Abständen unsere Website auf (www.archos.com, Rubrik "Software"). Wir stellen dort die neuesten Versionen des internen Betriebssystems des Archos PMA400™ zur Verfügung, um den Funktionsumfang ständig zu erweitern und die Geräteleistungen zu verbessern.

Ihr ARCHOS-Team

**Die Archos-Techniker arbeiten laufend an der Aktualisierung und Verbesserung der Gerätesoftware. Aus diesem Grund kann es im Erscheinungsbild oder bei einzelnen Teilfunktionen zu geringfügigen Abweichungen zwischen der Darstellung in diesem Handbuch und Ihrem Gerät kommen.*

INHALTSVERZEICHNIS

Die Handbuch ist in mehreren Sprachversionen auf der Festplatte des PMA400 verfügbar (Verzeichnis **/Archos/Manuals**).

!!Legen Sie ein Backup des .zip-Archivs an!!!

Auf der Festplatte des PMA400 befindet sich eine Datei namens **PMA400_Recovery.zip**, und zwar im Verzeichnis **/Archos/PMA400_Recovery_zip**. Es empfiehlt sich, eine Sicherungskopie dieser Datei auf dem Computer abzulegen, um sie für den Fall, dass eine Wiederherstellung der Werkseinstellungen des PMA400 erforderlich ist, zur Verfügung zu haben.

1 Überblick

1.1 Anschlüsse, Bedienknöpfe und Verbindungen



- a Leuchtanzeige Festplattentätigkeit
- b Betriebsleuchte
- c* Netzadapter/Ladegerät angeschlossen
- d Nach oben (auch: Erhöhen der Lautstärke während Musik-/Videowiedergabe)
- e Nach unten (auch: Verringern der Lautstärke während Musik-/Videowiedergabe)
- f Nach links (in Doppelfensteranordnung ins linke Fenster wechseln)
- g Nach rechts (Öffnen, oder in der Doppelfensteranordnung ins rechte Fenster wechseln)
- h Ein/Enter/Wiedergabe – Zum Einschalten des Geräts 3 Sekunden lang gedrückt halten
- i Escape/Stopp/Standby – Um das in den Gerät in den Standby-Modus zu versetzen, 3 Sekunden lang gedrückt halten
- j Archos-Taste – Zum Blättern durch die geöffneten Anwendungen
- k Menütaste – Auswahl eines Anwendungstabs oder Menüpunkts
- l Home-Taste – Zurück zum Hauptfenster. Durchsuchen der Tabs.
- m 3 Sekunden gedrückt halten, um zwischen dem internen Display und einer externen Anzeige umzuschalten. Einmal kurz drücken, um in Anwendungen ggf. die Tab-Funktion zu betätigen.
- n TFT LCD-Touchscreen, 320 x 240 Pixel. Mit dem mitgelieferten Stylus leicht aufdrücken.
- o Eingebauter Lautsprecher

*Während des Ladevorgangs des PMA400 blinkt diese Anzeige ab einem Ladestand von 90 %. Zur Herstellung des vollen Ladestands das Ladegerät mindestens 1 Stunde angeschlossen lassen.

a Infrarot-Kommunikationsport

b Mikrofon

c Kopfhörer & AV-In/Out Multistecker – für Kopfhörer, TV Cradle oder optionalen Adapter*.

d Netzstromanschluss – verwenden Sie nur das mitgelieferte Ladenetzteil von Archos.

e USB 1.1 Host Anschluss – Zum Anschließen kompatibler USB-Geräte an den PMA400

f USB 2.0 Geräteanschluss (kompatibel mit USB 1.1) – gestattet den Einsatz des PMA400 als Computerlaufwerk



*Der optionale Multistecker-Adapter und das AV-Kabel ermöglichen unabhängig von der TV Cradle die Audio- und Videowiedergabe (AV-Kabel) bzw. -aufnahme (Adapter + Kabel) von Video- und Audiogeräten mit entsprechendem Video- und Line-Out-Ausgängen.



Multistecker-Adapter



AV-Kabel

1.2 Programmtabs



Qtopia™ Menu



Archos • Produktivität • Spiele • Einstellungen • Dokumente

Die Benutzeroberfläche des PMA400 ist in fünf große Anwendungsabschnitte oder "Programmtabs" unterteilt. Um zwischen den Tabs hin- und her zu wechseln, können Sie entweder mit dem Stylus direkt auf den gewünschten Tab drücken (der PMA400 besitzt ein Touchscreen-Display), oder Sie drücken die Home-Taste, oder Sie nehmen eine Auswahl über das Qtopia™-Menü links unten am Bildschirm vor.

Tab "Pocket AV"

Dieser Tab enthält die Anwendungen für die Wiedergabe und Aufzeichnung von Musik bzw. Filmen, die Anwendung zum Betrachten von Fotos, die Dateiverwaltungsanwendung sowie die Anwendung zum Fortsetzen von Spielen.

Tab "Produktivitätsanwendungen"

Dieser Tab enthält u.a. die E-Mail-Anwendung, einen Internet-Browser, einen Kalender, einen Terminplaner und ein Adressbuch.

Spiele

Das Gerät verfügt über eine Reihe von Spielen. Es ist zudem mit einer Mophun® Game-Engine ausgestattet, die im Programmtab "Produktivität" eingesehen werden kann. Es handelt sich um eine spezielle Plattform für Videospiele. Auf der Archos-Website steht eine Liste von Spielen bereit, die Sie erwerben können.

Einstellungen

Über diese Anwendungen haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Betriebsoptionen des PMA400 anzupassen. Diese umfassen die Einstellung der Uhrzeit, die Sprachauswahl, das Festlegen eines Sicherheitspassworts und die Einstellung der Netzwerkparameter für die Nutzung der integrierten WiFi-Funktionen.

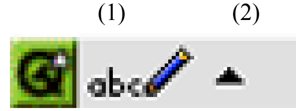
Dokumente

Über diesen Tab haben Sie die Möglichkeit, alle im Ordner **Dokumente** (im Verzeichnissystem ganz oben) abgelegten Dateien anzeigen zu lassen. Die Anzeige kann alle Dokumente (Dateien) oder bestimmte Dateitypen umfassen. Bei der zweiten Option scheinen auch alle entsprechenden Dateien in Unterverzeichnissen des Ordners "Dokumente" auf. Es wird empfohlen, hier sämtliche Arbeitsdokumente zu speichern.

1.3 Touchscreen und Texteingabe

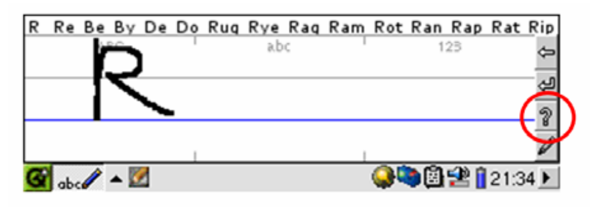
Der PMA400 ist mit einem Tastbildschirm (Touchscreen) ausgestattet. Er gestattet es, durch leichtes Aufdrücken mit dem Finger oder dem mitgelieferten Eingabestift ("Stylus") Programme zu starten bzw. zu bedienen. Bei Bedarf stehen zur Eingabe von Text oder Zahlen in den PMA400 drei Möglichkeiten zur Auswahl. Für die Eingabe von Text die Texteingabetaste (1) drücken und die gewünschte Eingabemethode (2) auswählen.

(1) (2)



Methode: Handschrifterkennung

Sie haben die Möglichkeit, selbst auf dem Bildschirm zu schreiben. Dabei ist auf eine Schreibform zu achten, die der PMA400 leicht erkennen kann; ziehen Sie dazu die Trainingshinweise (eingekreistes Fragezeichen rechts am Eingabeschirm) zu Rate.



Methode: Tastatur

Einfach die gewünschten Buchstaben drücken.

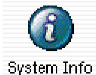


Methode: Telefon

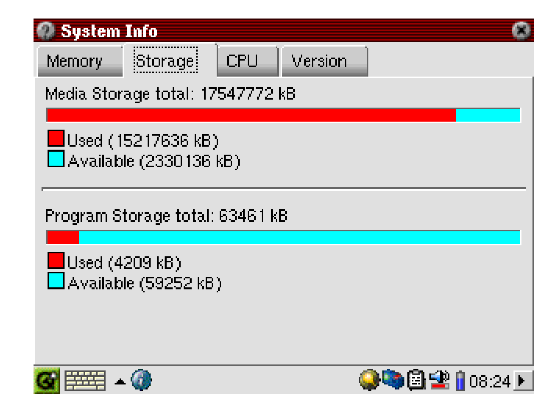
Texteingabe wie über das Nummerntastenfeld eines Telefons. Für den 1. Buchstaben ein Mal drücken, für den 2. zwei Mal usw.



1.4 Linux®, Qtopia™ und das PMA400 Dateisystem



Der PMA400 läuft auf einem Linux®-Betriebssystem. Diese Linux®-Version umfasst allerdings nicht alle Programmbibliotheken, die für den gleichwertigen Betrieb auf einem Desktop-Computer erforderlich sind. Es handelt sich um eine abgespeckte Version. Qtopia™ ist die Grafikebene auf Linux®, die anstelle einer herkömmlichen Linux® Befehlszeileneingabe eine ansprechende Bedienoberfläche bereitstellt.



Der PMA400 läuft auf einem Linux®-Betriebssystem. Qtopia™ ist eine Grafikebene auf Linux®, die eine ansprechende Bedienoberfläche bereitstellt. Die Festplatte des PMA400 ist im Typ FAT32 partioniert, dem selben Dateisystem wie auf Windows®-basierten Rechnern. Ein kleiner Bereich wird zum Speichern zusätzlicher Anwendungen abgezweigt.

Es handelt sich um die zwei Abschnitte "Media Storage" und "Program Storage". Unter Media Storage werden Ihre sämtlichen Dateien (Musik, Filme, Fotos, Daten) abgelegt. Da das Format mit dem unter Windows® üblichen identisch ist, können Dateien einfach per "Drag & Drop" vom PMA400 auf Windows®-basierte Computer verschoben werden. Ist der PMA400 per USB-Kabel mit dem Computer verbunden, kann bequem im Windows® Explorer gearbeitet werden (z.B. Ausschneiden/Einfügen).

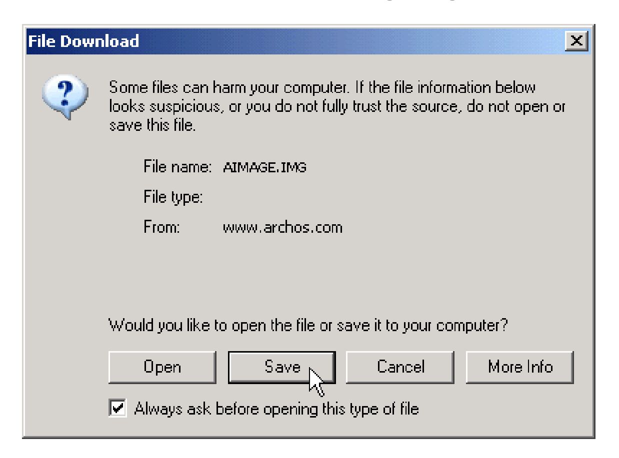
Der Bereich Program Storage (fixe Größe von 64 MB) dient der Installation neuer Linux®-Programme auf dem PMA400. Linux®-Anwendungen müssen in einer nach Linux®-Standard

formatierten Umgebung ausgeführt werden; daher ist es erforderlich, Installationspakete (Dateityp .ipk) im Bereich Program Storage zu installieren. Bei Verwendung des Geräts als Massenspeichergerät in Verbindung mit einem PC ist im Systemordner eine 64 MB große Datei namens **progfs.img** zu sehen. Es handelt sich um den Platz für die Programmdatei und wird für Anwendungsprogramme als Linux®-Partition mit einer Größe 64 MB simuliert. Diese Datei/Partition darf nicht gelöscht werden. Vor einer Systemwiederherstellung empfiehlt es sich, ein Backup der Datei **progfs.img** durchzuführen, um alle installierten Programm zu sichern; nach dem Recovery ist diese Datei dann einfach zu ersetzen.

1.5 Aktualisieren des Betriebssystems

Archos stellt in regelmäßigen Abständen neue Betriebssystemversionen auf der ARCHOS-Website (www.archos.com) zum kostenlosen Download zur Verfügung. Aktualisierte Versionen des Betriebssystems beinhalten neue Funktionen und Verbesserungen und bringen die Behebung von allfälligen Systemfehlern. Überprüfen Sie, ob auf dem Gerät die neueste Version installiert ist. Die aktuelle Version kann unter **Anwendungen** > **System-Info** > **Version** eingesehen werden. Die neueste Version steht auf **www.archos.com** in der Rubrik **Download** > **Software** zur Verfügung.

1. Herunterladen der Datei aimage.img



Die herunterzuladende Image-Datei **AIMAGE.IMG** ist mit ca. 22 MB relativ umfangreich. Aus diesem Grund empfiehlt sich ein Download mit einem Breitband-Internetanschluss. Nachdem Sie auf den Link zum Herunterladen der aktuellen OS-Datei klicken, blendet Ihre Browser-Software möglicherweise eine Warnmeldung ein, dass die Download-Datei u.U. schädigendes Datenmaterial für Ihren Computer enthält.

Dies hängt damit zusammen, dass dem Windows®-System eine Datei vom Typ .IMG unbekannt ist. Sie können jedoch sicher sein, dass Archos alle nötigen Anstrengungen unternommen hat, um die Unbedenklichkeit der Datei zu gewährleisten. **Speichern** Sie diese Datei an einem Speicherort

Ihrer Wahl (z.B. **Meine Dokumente**), um sie später auf den PMA400 zu kopieren. Ist Ihr PC mit dem PMA400 verbunden, ist es auch möglich, die Datei direkt auf dem **Systemordner** des PMA400 speichern.

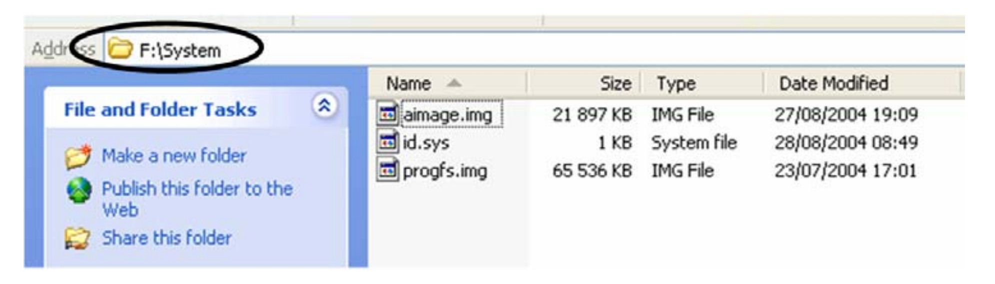
Hinweis für Macintosh®-Anwender

Macintosh®-Anwender sollten beim Herunterladen dieser Datei und dem Speichern auf dem Macintosh®-Rechner besonders vorsichtig vorgehen. Führen Sie keinen Doppelklick auf die Datei aus. Macs verwenden ebenfalls .img-Dateien; bei einem Doppelklick auf die gespeicherte .img-Datei versucht das System deshalb, diese zu öffnen. Kopieren Sie anstatt dessen die Datei einfach vom Macintosh in den Systemordner des PMA400 ("Drag & Drop").

2. Die Datei History.txt

Neben dem OS-Download steht auf der Archos-Website auch eine Textdatei zur Verfügung; sie gibt einen Überblick über die einzelnen Neuerungen gegenüber der letzten Version des Betriebssystems.

3. Kopieren in den Systemordner des PMA400



Verbinden Sie den PMA400 mit dem Computer und kopieren Sie die Datei AIMAGE.IMG in den Systemordner des Geräts. Da auf dem PMA400 bereits eine Version dieser Datei vorliegt, wird ein Dialogfenster eingeblendet, ob die alte Datei überschrieben werden soll. Klicken Sie auf Ja. Nach Abschluss des Kopiervorgangs den PMA400 im vorgeschriebenen Verfahren vom Computer abtrennen.

Wichtig: Die Datei **aimage.img** darf nicht aus dem Systemordner des PMA400 entfernt werden. Auch nach dem Updaten des PMA400 die Datei nicht verschieben.

4. Zurücksetzen des PMA400, Einstellen von Datum und Uhrzeit

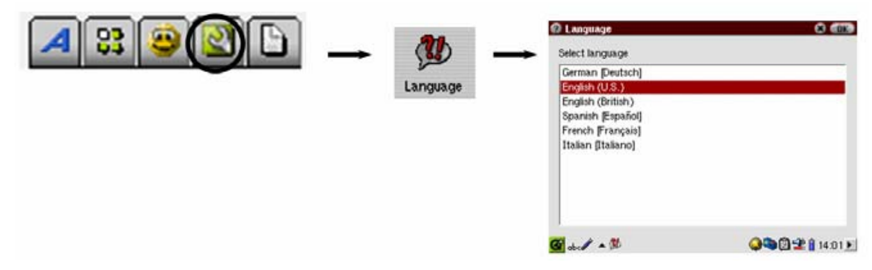


Die Aktualisierung der Software ist erst nach einem Geräte-Reset wirksam. Dazu den PMA400 vom Computer abtrennen und mit einem spitzen Gegenstand (z.B. einer Büroklammer) die etwas versenkte RESET-Taste an der Unterseite des Geräts eindrücken.

Das Gerät schaltet sich aus. Den PMA400 nun wieder einschalten; das Gerät fährt mit dem neuen Betriebssystem hoch. Überprüfen Sie nun, dass Datum und Uhrzeit korrekt eingestellt sind.

1.6 Spracheinstellung

Die Menüsprache des PMA400 kann auf Englisch (Standard), Französisch, Deutsch, Italienisch oder Spanisch eingestellt werden. Um eine neue Spracheinstellung vorzunehmen, unter **Einstellungen** > **Sprache** die gewünschte Auswahl treffen. Drücken Sie auf OK und warten Sie einen Augenblick. Der PMA400 wird nach einiger Zeit in der neuen Sprache geladen.



1.7 Tipps für den sicheren Umgang mit dem PMA400

Der Archos Video PMA400 ist ein elektronisches Gerät, das im Umgang mehr Sorgfalt erfordert als herkömmliche elektronische Unterhaltungsgeräte.

- Keinen Erschütterungen aussetzen.
- Keinen hohen Temperaturen aussetzen. Stets für ausreichende Luftzufuhr sorgen (v.a., wenn das Gerät an den Computer angeschlossen ist).
- Jeden Kontakt mit Wasser und starker Feuchtigkeit vermeiden.

- Den PMA400 von elektromagnetischen Feldern fern halten.
- An das Gerät angeschlossene Kabel so legen, dass sie kein Hindernis darstellen. Zieht z.B. ein Kind versehentlich an einem Kabel, kann das Gerät aufgrund des geringen Gewichts leicht hinunterfallen.
- Den PMA400 nicht öffnen. Die internen Bauteile sind nicht für die Wartung durch den Benutzer bestimmt. Bei Öffnen des Geräts erlischt der Garantieanspruch.

1.8 Geräte-Reset



Bleibt der PMA400 während des Betriebs (z.B. aufgrund elektrostatischer Störungen) stecken, oder nachdem Sie das Betriebssystem aktualisiert haben, können/müssen Sie das Gerät neu initialisieren (Kaltstart). Führen Sie dazu einen spitzen Gegenstand (z.B. eine Büroklammer) in den für die Reset-Funktion vorgesehene Versenkung ein.

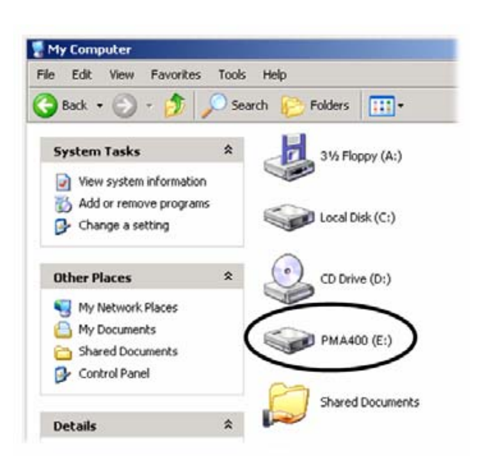
2 Verbinden/Abtrennen des PMA400 mit/vom PC

Wird der PMA400 an einen Computer angeschlossen, steigt der Stromverbrauch. Die Akkus leeren sich schneller als üblich. Bei einem Energieausfall auf dem PMA400 während einer aktiven Verbindung mit dem Computer kann es zur Beeinträchtigung der Verzeichnisstruktur und/oder zu Datenverlust kommen. Es empfiehlt sich in dieser Konstellation daher immer der **Betrieb per Netzgerät**. Bitte beachten Sie auch das gesicherte Verfahren zum Abtrennen des Geräts vom Computer – durch unsachgemäßes Abtrennen kann es zu Datenverlust oder zum Absturz des Computers / des PMA400 kommen. Der PMA400 ist mit folgenden Betriebssystemen nicht kompatibel: Windows® NT, Windows® 95 und Windows® 98 (First Edition). Während der PMA400 als Festplatte an den Computer angeschlossen ist, sind die Tasten des Geräts gesperrt.

2.1 Anschließen des PMA400

- Verwenden Sie den Netzadapter, um zu verhindern, dass sich der PMA400 aufgrund leerer Akkus abschaltet (anderenfalls werden auf der Festplatte des PMA400 enthaltene Daten möglicherweise beschädigt).
- Das USB-Kabel an den eingeschalteten Computer anstecken.
- Den PMA400 einschalten – abwarten, bis das Gerät vollständig hochgefahren ist.
- Das andere Kabelende an den nun eingeschalteten PMA400 anschließen.

Windows® ME, 2000, XP (Home/Professional)



Der PMA400 wird nach dem Anschließen automatisch binnen weniger Sekunden als Massenspeichereinheit (MSC) erkannt und aktiviert. Es kommt ein neuer Laufwerkbuchstabe hinzu, z.B. E: in *Arbeitsplatz* (Laufwerkbezeichnung **PMA400**). Das Laufwerk namens **PMA400** lässt sich nun wie jede herkömmliche externe Festplatte handhaben. Im Windows® Explorer können im Handumdrehen Dateien zwischen der Computer-Festplatte und dem PMA400 verschoben werden ("Drag&Drop"). Wird das Gerät nicht automatisch erkannt, lesen Sie bitte im Abschnitt "Fehlerbehebung" dieses Handbuchs nach.

Macintosh™ OS X (10.2 Jaguar und 10.3 Panther)



Läuft Ihr Rechner unter OS 10.2, müssen Sie auf die Version 10.2.4 oder höher aufrüsten. Apple® Computer stellt dieses Upgrade kostenlos zur Verfügung. Eine Installation von speziellen Software-Treibern oder Extensions ist dann nicht erforderlich. Den PMA400 einfach wie oben beschrieben an den Macintosh anschließen, das Gerät wird automatisch binnen weniger Sekunden als Massenspeichereinheit (MSC) erkannt und ist auf dem Desktop gemountet. Das Laufwerk namens **PMA400** lässt sich nun wie jede herkömmliche externe Festplatte handhaben.

2.2 Abtrennen des PMA400 vom Computer

ACHTUNG: Den PMA400 ordnungsgemäß vom Computer abtrennen (unmounten), **bevor** Sie das USB-Kabel abschließen. So vermeiden Sie den Verlust von Daten oder den Systemabsturz des Computers und/oder des PMA400.

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN OHNE ENTSPRECHENDE VORBEREITUNG DAS USB-KABEL ABZIEHEN!

Windows®

Um die PMA400 Festplatte zu deaktivieren, klicken Sie in der Taskleiste auf das Bildsymbol "Hardware entfernen" (grüner Pfeil, s. Abb. unten) und folgen Sie den Anweisungen. Stecken Sie das USB-Kabel erst ab, wenn Windows bestätigt, dass das Gerät sicher entfernt werden kann. **Achtung:** Das Betriebssystem lässt das sichere Abtrennen des PMA400 nicht zu, wenn eine darauf enthaltene Datei von einer Anwendung benutzt wird. Schließen Sie alle PMA400-Dateien in allen aktiven Anwendungen. Unter Umständen ist es nach dem Schließen einer Datei im Programm auch erforderlich, das Programm selbst zu beenden. Die Betätigung der erwähnten Funktion (grüner Pfeil) gestattet anschließend das sichere Entfernen des PMA400.

1. Das entsprechende Bildsymbol befindet sich in der Taskleiste unweit der Systemuhr.



Windows® XP



Windows® 2000 & Windows® ME

2. Dieses Bildsymbol zum Entfernen (Deaktivieren) des PMA400 anklicken und den Befehl "Deaktivieren" betätigen.



Windows® XP

3. Eine entsprechende Meldung weist darauf hin, dass das Gerät (der PMA400) entfernt werden kann. Sie können jetzt das USB-Kabel vom PMA400 abziehen.



Windows® XP

Macintosh®



Ziehen Sie die PMA400 Festplatte in den Abfallkorb; die Darstellung des Abfallskorbs ändert sich in einen großen Pfeil, wie im Screenshot links zu sehen. Legen Sie das Bildsymbol der Festplatte auf dem Pfeil ab. Das Bildsymbol der Festplatte verschwindet vom Desktop. Sie können jetzt das USB-Kabel vom PMA400 und vom Computer abziehen.

3 Wiederherstellen des Systems

Diese Funktion erlaubt es, die ursprünglichen Werkeinstellungen des Geräts wieder herzustellen. Bei einer Systemwiederherstellung werden alle persönlichen Dateien, die Sie auf dem Gerät gespeichert haben, gelöscht. Falls kein Backup der Datei **PMA400_recovery.zip** auf dem PC abgelegt wurde, können Sie diese von der Archos-Website herunterladen. Beachten Sie jedoch, dass aufgrund des Umfangs der Datei (knapp 30 MB) ein Breitband-Internetanschluss erforderlich ist. Die Wiederherstellungsdatei wurde zudem im Archiv **/Archos/Recovery_zip** abgelegt. Wenn eine Möglichkeit besteht, den PMA400 mit einem PC zu verbinden, kann dort eine Kopie der Datei gespeichert werden.

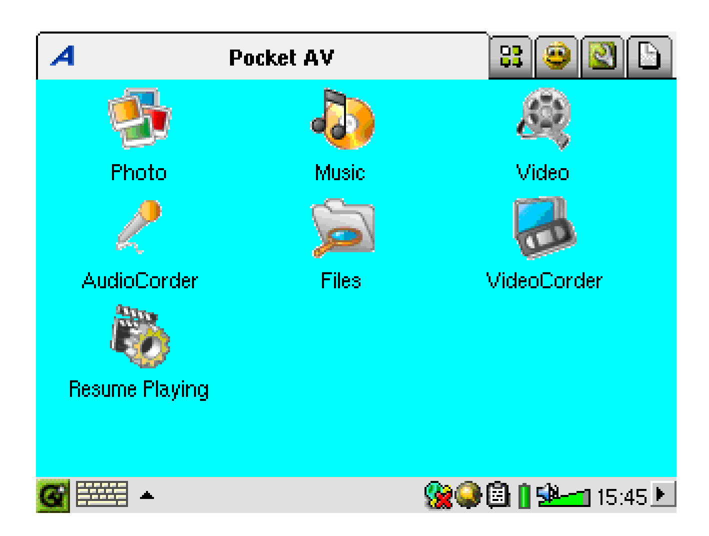
Um die Werkseinstellungen des PMA400 wieder herzustellen (Ausnahme: Musik-, Video- und Foto-Musterdateien), folgendermaßen vorgehen:

- Verbinden Sie den PA400 mit dem Computer.
- Führen Sie nach Möglichkeit ein Backup aller auf dem PMA400 gespeicherten persönlichen Daten durch
- Führen Sie eine vollständige Formatierung der PMA400 Festplatte aus
- Kopieren Sie den dekomprimierten Ordner auf das neu formatierte Laufwerk

Trennen Sie den PMA400 wie gewöhnlich vom Computer ab und führen Sie ein Geräte-Reset aus (versenkte Reset-Taste an Geräteunterseite). Der PMA400 fährt beim nächsten Einschalten mit der Original-Werkseinstellung hoch (Ausnahme: Muster-Mediadateien).

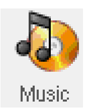
TEIL I

DER ARCHOS™ PROGRAMMTAB



4 Musikanwendung

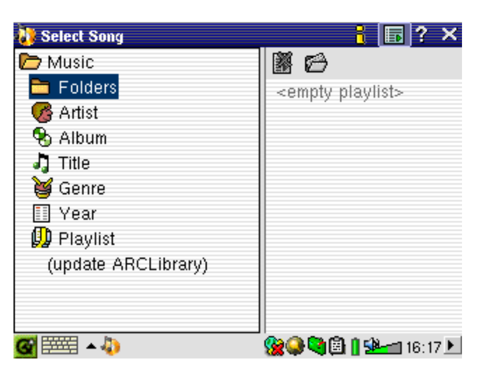
4.1 Musikwiedergabe



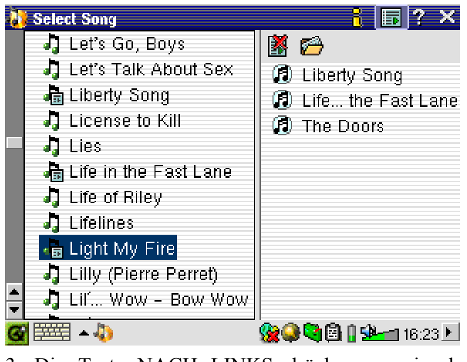
Anwendung zum Abspielen von Musik. Durch Auswahl dieses Bildsymbols im Hauptmenü gelangen Sie direkt in den **Music Browser**. Der Music Browser bietet die Möglichkeit, Playlists anzulegen oder einfach einen Song für die Wiedergabe auszuwählen.



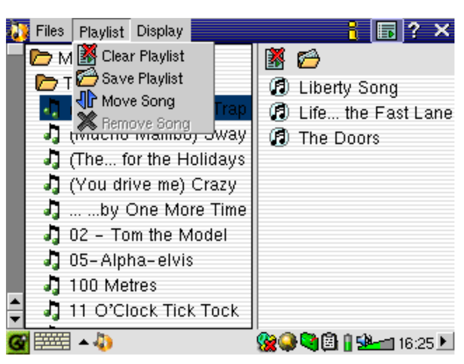
1. Um Musikdateien aufzurufen, können Sie entweder **Ordner** durchblättern oder eine Suche nach bestimmten Merkmalen durchführen. Während der Wiedergabe eines Songs werden alle Titel aus der selben Gruppe zur Playlist hinzugefügt, die Wiedergabe beginnt mit dem ausgewählten Song.



2. Zum Erstellen einer Playlist die Taste NACH RECHTS drücken; das Playlist-Fenster erscheint.



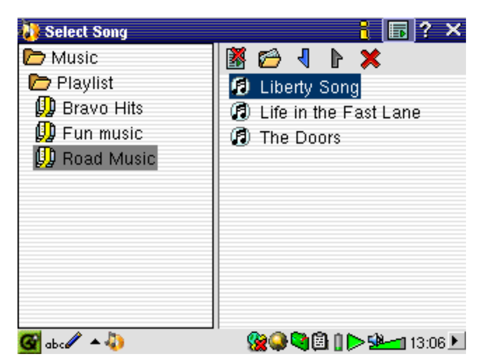
3. Die Taste NACH LINKS drücken, um in das Music-Browser-Fenster zurückzuwechseln. Einen einzelnen Titel oder einen ganzen Ordner auswählen und die Taste WIEDERGABE drücken. Dadurch wird der entsprechende Ordner zur Liste hinzugefügt.



4. Über ein Pull-down-Auswahlmenü bzw. im Playlist-Fenster stehen mehrere Eingabeoptionen für Playlists zur Auswahl.

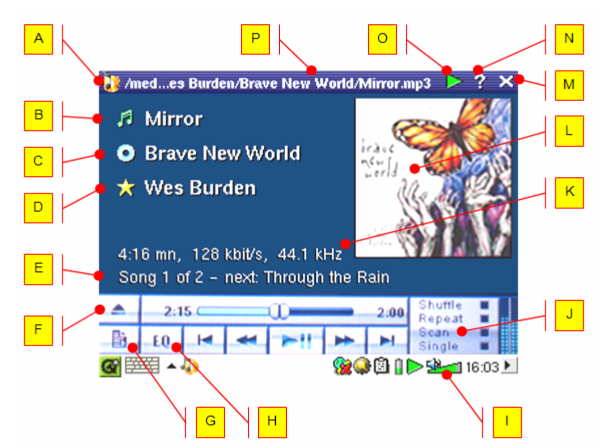


5. Gespeicherte Playlists werden im Ordner Music abgelegt. Nach dem Aktualisieren der ARCLibrary werden sie in der Kategorie Playlist berücksichtigt.



6. Ist eine Playlist ausgewählt, wird diese durch Drücken der Taste Wiedergabe geladen, die Wiedergabe beginnt mit dem ersten Titel in der Liste.

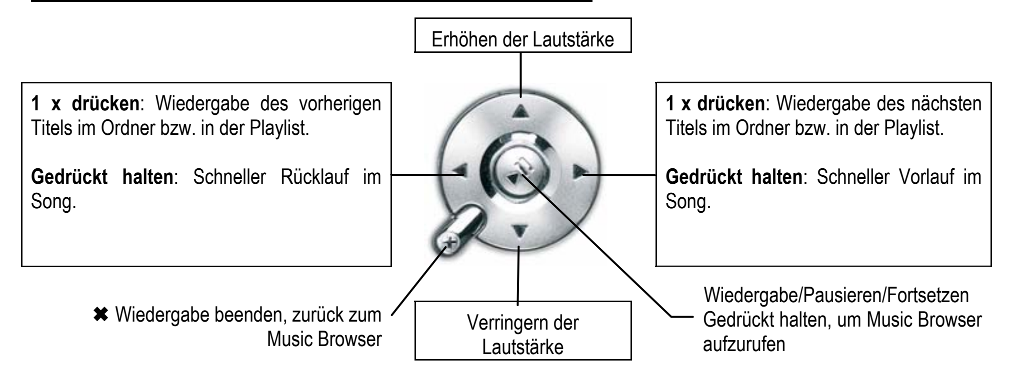
Unten ist das Fenster der Musikanwendung abgebildet. Alternativ dazu können Sie ins Music-Browser-Fenster wechseln (zum Hinzufügen weiterer Songs in die gerade gespielte Playlist), ins Playlist-Fenster (zum Einsehen des Inhalts der aktuellen Playlist) oder auch ins Equalizer-Fenster (zum Anpassen der Tonqualität).



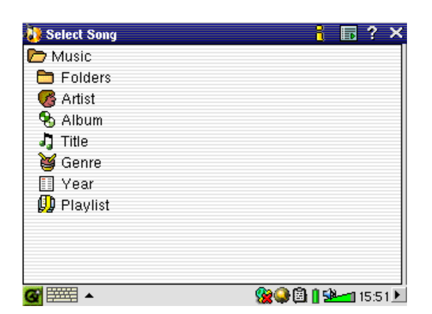
A	Musikanwendung	J	Wiedergabereihenfolge: Gewünschte Option auswählen
B	Song-Titel* oder Dateiname	K	Info zur Aufzeichnung
C	Album* oder aktiver Ordner	L	*APIC Album-Bild
D	Interpret* oder übergeordnetes Verzeichnis	M	Anwendung schließen
E	Titel, der als Nächstes wiedergegeben wird	N	Hilfesymbol
F	Wechseln in das Music-Browser-Fenster	O	Status: Wiedergabe
G	Anzeige der aktuellen Playlist	P	Aktuelles Verzeichnis
H	Anzeige des Equalizer-Fensters		
I	Ein-/Ausschalten des eingebauten Lautsprechers		

**Vorausgesetzt, der ID3-Tag der MP3-Datei enthält die entsprechenden Daten*

Tastenbedienung bei laufender Musikwiedergabe



4.2 ARCLibrary™ – Suche nach Interpret, Album oder Titel



Bei der ARCLibrary handelt es sich um eine Datenbank, die den gesamten Musikbestand im Music-Ordner umfasst. Sie bietet mehrere Anordnungskriterien: Interpret, Album, Songtitel, Genre oder Jahr. Beachtet werden muss allerdings, dass nicht alle Musikdateien diese Informationen aufweisen. Es kommt darauf an, woher eine Datei bezogen wurde. Viele Musikdateien tragen eine Kennung, die Aufschluss über ihren Inhalt gibt. Diese Kennung heißt auch (engl.) "Tag". Die in den Tags enthaltenen Informationen sind unterschiedlichen Umfangs. So besitzen Dateien vom Typ .wav keinerlei Kennung, da dieses Format dafür nicht geeignet ist.

Wenn Sie einzelne Songs oder ganze Musikverzeichnisse auf den PMA400 kopieren, fungiert das Gerät als Speichermedium, "weiß" allerdings nicht, um welche Art von Material es sich handelt. Deshalb ist es nach dem Abtrennen des Geräts vom Computer erforderlich, den Music Browser aufzurufen (dazu einfach die Musikanwendung starten) und dort in der Menüleiste die Option **Update ARCLIbrary** auszuwählen. Der PMA400 nimmt daraufhin eine Bestandsaufnahme aller vorhandenen Musikdateien vor und berücksichtigt dabei auch neu hinzugekommene Titel, so dass diese dann ebenfalls in der Datenbank der bekannten Songs aufscheinen. Wenn Sie nun eine Musiksuche nach bestimmten Kriterien durchführen, werden Sie feststellen, dass auch die neu kopierten Dateien dabei sind. Musikdateien, die keine Kennung aufweisen und damit als

"unbekannt" gelten, sind im Allgemeinen unter **unknown** zusammengefasst. Ist kein Tag bzw. ein Tag ohne Song-Titel vorhanden, wird anstelle dessen der Dateiname herangezogen.

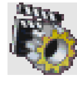
4.3 Übertragen von Musik auf den PMA400

Der PMA400 wird beim Anschließen an einen Computer als externes Laufwerk erkannt, z.B. PMA400 (E:). Daher ist es möglich, Musikdateien vom Typ MP3, WAV oder WMA (bzw. ganze Musikverzeichnisse) per "Drag&Drop" oder mit der Befehlskombination "Kopieren/Einfügen" auf den **Music**-Ordner des PMA400 zu übertragen. Bei manchen online erhältlichen Musikdateien, die mit dem Microsoft®-Kopierschutz versehen sind, muss zum Übertragen der betreffenden Titel auf den PMA400 der Windows Media Player verwendet werden. Zudem ist es erforderlich, ein Dienstanbieter-Plug-in zu installieren, das gewährleistet, dass der Windows® Media Player den PMA400 als Musikgerät erkennt und ein Kopiervorgang möglich ist. Dieses Plug-in wird von Archos bereitgestellt.

4.4 Musikwiedergabe auf der HiFi-Anlage

Stecken Sie die AV-OUT-Kabel (rot/weiß) der TV Cradle nicht an das TV-Gerät, sondern direkt an die AUX-Eingänge der Stereoanlage an. Anschließend das Gerät in die TV Cradle einsetzen und die Musikwiedergabe von dort steuern. Es ist wichtig, die Ausgangslautstärke am PMA400 optimal einzustellen, um Verzerrungen oder einen zu schwachen Ausgangspegel zu vermeiden. Außerdem kann das optionale Travel-Kit erworben werden, dem ein A/V-Kabel angehört. Dieses Kabel einfach an der Kopfhörerbuchse des PMA400 anstecken; den roten und weißen Stecker mit dem AUX-, CD-IN- oder Line-IN-Eingang der HiFi-Anlage verbinden.

4.5 Fortsetzen-Funktionen



Das "Fortsetzen"-Symbol auf dem PMA400 bietet die Möglichkeit, die Wiedergabe der zuletzt gespielten Audio- oder Videodatei fortzusetzen. Die Wiedergabe setzt dabei an der Stelle ein, an der sie zuletzt beendet wurde.

Diese Funktion ist z.B. bei längeren Musikstücken sehr praktisch, wenn Sie das Abspielen noch vor dem Ende unterbrechen müssen: Auch wenn Sie den PMA400 ausschalten, kann die Wiedergabe durch Aktivieren dieses Symbols wieder aufgenommen werden. Unabhängig von dieser Funktion wird die Wiedergabe einer Musikdatei im Falle einer Unterbrechung auch nach dem Aus- und erneuten Einschalten des Geräts an der gleichen Stelle fortgesetzt, sofern Sie die betreffende Datei erneut aufrufen.

5 AudioCorder-Anwendung



Diese Anwendung bietet die Möglichkeit, digitale Audioaufnahmen über das eingebaute Mikrofon (Int. Mic), ein externes dynamisches Mikrofon (Ext. Mic) sowie von einer analogen Tonsignalquelle (Line-In; z.B. Kassettenspieler, CD-Player, Line-OUT-Ausgang der HiFi-Anlage) anzufertigen.

Die AV-IN-Kabel (rot/weiß) der TV Cradle können für Line-IN-Aufnahmen verwendet werden. Alternativ dazu kann das als Zubehör erhältliche Archos Travel-Kit erworben werden; es umfasst ein einfaches Kabel und einen Adapter und gestattet ortsunabhängige Line-IN-Mitschnitte ohne die TV Cradle.



- a Auswahl der Tonquelle (geräteeigenes Mikrofon, externes Mikrofon oder Line-IN).
- b Einstellung der Aufnahmequalität (vgl. die technischen Hinweise für die geeigneten Bit-Raten)
- c Auswahl des Aufnahmeformats. Das .wav-Format bietet keine Möglichkeit, Tag-Informationen anzubringen.
- d Auf Wunsch kann ein Aufnahmezeitpunkt einprogrammiert werden.
- e Drücken, um die Aufnahme anzuhalten. Erneut drücken, um die Aufnahme fortzusetzen.
- f Drücken, um die Aufnahme zu starten.
- g Drücken, um die Aufnahme zu beenden.
- h Standardnamen für die Aufzeichnung. Können per Texteingabe angepasst werden.
- i Verbleibende bzw. verfügbare Aufnahmedauer (links) sowie verstrichene Aufnahmedauer (rechts).
- j Aussteuerungsmesser (Aufnahmepegel)
- k Verstärkungsregelung (Aufnahmeempfindlichkeit)

Die Aufnahme wird im Verzeichnis **/Music/Recordings** gespeichert. Über die **Datei**-Anwendung haben Sie die Möglichkeit, diese Dateien nach Belieben zu verschieben. Das Feld **Titel** wird für die Festlegung des Dateinamens herangezogen.

6 MUSIK – Verwendung von iTunes™ mit dem PMA400



Zum Übertragen von Musikdateien zwischen dem Macintosh® Computer und dem PMA400 ist es am einfachsten, auf dem Macintosh® mit dem Macintosh Finder™ zu arbeiten ("Drag & Drop"). Bei Macintosh®-Rechnern gilt es zu beachten, dass diese standardmäßig das Format AAC verwendet, während das Archos-Gerät nur Daten vom Typ MP3, WAV und WMA abspielen kann.

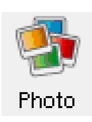
Für Macintosh®-Anwender, die den PMA400 jedoch mit iTunes® bearbeiten möchten, hat ARCHOS ein eigenes i-Tunes® Plug-in entwickelt. Dieses steht im Ordner **Archos** > **iTunes plug-in** auf dem PMA400 sowie auf der Archos-Website bereit. Es gibt ein Plug-in für Mac OS 9.x und ein weiteres für Mac OS 10.x. Eine JPEG-Bilddatei enthält eine Anleitung zum Installieren des Plug-ins; nach erfolgreicher Installation wird der PMA400 von iTunes™ als Gerät erkannt.

Beachten Sie für eine möglichst einfache Handhabung folgende Punkte.

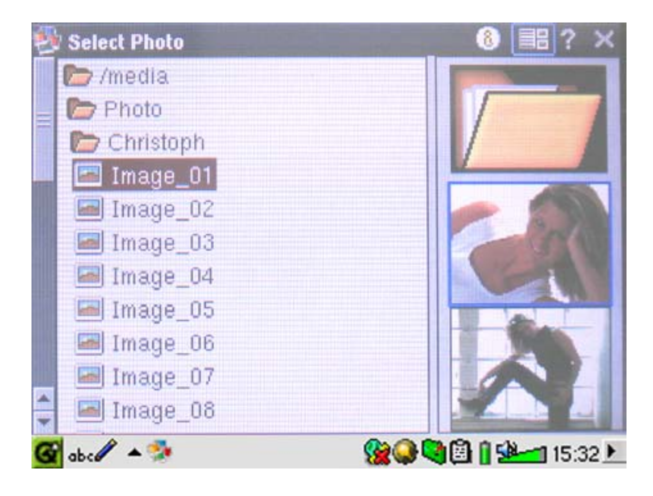
1) Wenn Sie Playlists mit iTunes® erstellen (Playlists können nur Titel enthalten, die auf den PMA400 kopiert wurden), legt der Macintosh® diese auf dem Stammverzeichnis des PMA400 ab. Sie werden nicht im Verzeichnis Music des PMA400 gespeichert. Am vorteilhaftesten ist es, auf dem PMA400 selbst Playlists zu erstellen und diese dann im Ordner Music oder einem anderen Verzeichnis abzulegen.

2) Wenn Sie MP3-Dateien per "Drag & Drop" aus der iTunes® Library auf den PMA400 verschieben, liest i-Tunes® die ID3-Tag-Informationen der MP3-Dateien ein und erstellt im Stammverzeichnis des PMA400 einen Ordner, der nach dem Namen des Interpreten benannt wird. Ferner wird ein Unterverzeichnis mit dem im ID3-Tag enthaltenen Album-Namen erstellt. Die einzelnen MP3-Titel selbst werden in diesem nach dem Album benannten Unterverzeichnis abgelegt. Dabei handelt es sich zwar um eine übersichtliche Anordnung nach Interpret und Album, aber i-Tunes® folgt damit nicht der PMA400-Konvention, derzufolge Musikdateien vorrangig im Ordner **Music** abzulegen sind.

7 Foto-Anwendung



Anwendung zum Betrachten von Fotos. Durch Auswahl dieses Bildsymbols im Hauptmenü gelangen Sie direkt in den **Photo Browser**. Bietet die Möglichkeit zum Durchsuchen der Fotos. Rechts wird eine Miniaturansicht des jeweils ausgewählten Bilds eingeblendet. Die Miniaturansicht der Datei (bzw. des Ordners) unmittelbar vor und nach dem aktuellen Bild wird ober- bzw. unterhalb der aktuellen Miniaturansicht angezeigt.



Durch Drücken der Taste WIEDERGABE wird die ausgewählte Datei angezeigt.



Durch Betätigen der Tasten NACH LINKS und NACH RECHTS kann zum vorherigen bzw. nächsten Foto im Verzeichnis gewechselt werden. In der Statusleiste (oberhalb des Fotos) können über entsprechende Symbole die Funktionen Vergrößern und Drehen aufgerufen werden.

7.1 Bilder auf den PMA400 übertragen

Es gibt zwei Möglichkeiten, Bilder auf den PMA400 zu übertragen: Entweder Sie legen diese zunächst auf dem PC ab, verbinden den PMA400 mit dem Computer und verschieben die gewünschten Fotodateien per "Kopieren/Einfügen" in den Ordner **Photos** der PMA400-Festplatte.

Oder Sie schließen Ihre Digitalkamera mit Hilfe des mitgelieferten USB Host Kabeladapters direkt an den USB Host Anschluss an. Sofern die Kamera dem USB-Standard von Massenspeichergeräten (MSC) entspricht, scheint sie dann im Datei-Browser als eigenes Verzeichnis auf, nämlich **/Sda1**. Öffnen Sie den Ordner, um die Fotos zu sichten. Für Hinweise zum Kopieren von Dateien im Datei-Browser, vgl. den Abschnitt zum Datei-Browser. **Achtung:** Nicht jede Digitalkamera entspricht dem MSC-Gerätestandard.

8 Video-Anwendung



Anwendung zum Betrachten von Filmen. Durch Auswahl dieses Bildsymbols im Hauptmenü gelangen Sie direkt in den **Video Browser**. Sie können eine Videodatei abspielen, indem Sie die gewünschte Datei auswählen und dann die Taste WIEDERGABE drücken.

Auf der rechten Seite sind in Miniaturansicht ein Bild aus der ausgewählten Videodatei (in der Mitte) sowie auch je ein Bild aus der Datei ober- und unterhalb der ausgewählten Datei zu sehen. Wichtig: Der PMA400 gestattet nur die Wiedergabe von Videodateien, die im Format MPEG4 codiert sind (für Einzelheiten, vgl. Abschn. 8.3). Andere Dateien wie .mov oder .mpg können nicht direkt abgespielt werden.



Die gewünschte Videodatei auswählen und die Taste WIEDERGABE drücken.



Zum Einsehen von Dateiinfos die Taste (oben rechts) drücken.





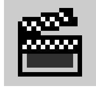
Für die Ausgabe von Filmen auf dem TV-Bildschirm sicherstellen, dass die TV Cradle korrekt mit dem Fernseher verbunden ist (siehe dazu das **Handbuch zur TV Cradle**). Die Taste LCD/TV an der Geräteoberseite oder die Taste TV/LCD auf der Archos-Fernbedienung 3 Sekunden lang gedrückt halten. Ist das Bild undeutlich, überprüfen Sie am PMA400, ob der für Ihr Land zutreffende TV-Standard (NTSC / PAL) ausgewählt ist (**Einstellungen > TV Out**). Die eingeblendeten Informationen verschwinden für einige Sekunden aus der Anzeige.

- Durch Drücken der Taste WIEDERGABE können Sie die Wiedergabe vorübergehend anhalten bzw. fortsetzen.
- Mit den Tasten AUF/AB können Sie die Lautstärke regulieren (nach oben/unten drücken)
- Wenn Sie die Taste LINKS gedrückt halten, können Sie den schnellen Rücklauf in einem Video starten. Wenn Sie die Taste RECHTS gedrückt halten, können Sie den schnellen Vorlauf in einem Video starten.
- Um die Einblendung der Videodatei-Info ein-/auszublenden, den Bildschirm berühren.

8.1 Fortsetzen-Funktionen



Das "Fortsetzen"-Symbol auf dem PMA400 bietet die Möglichkeit, die Wiedergabe der zuletzt gespielten Audio- oder Videodatei fortzusetzen. Die Wiedergabe setzt dabei an der Stelle ein, an der sie zuletzt beendet wurde. Diese Funktion ist bei längeren Filmen sehr praktisch, wenn Sie das Abspielen noch vor dem Ende unterbrechen müssen: Auch wenn Sie den PMA400 ausschalten, kann die Wiedergabe durch Aktivieren dieses Symbols wieder aufgenommen werden.

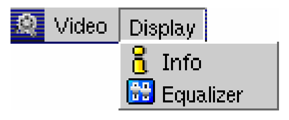


Unabhängig von dieser Funktion scheint nach der Unterbrechung einer Videowiedergabe beim erneuten Aufrufen der betreffenden Datei in der Menüleiste neben dem Wiedergabe-Symbol ein Filmklappen-Symbol auf. Durch Drücken dieses Symbols wird die Wiedergabe des Films an der letzten Stelle fortgesetzt.

8.2 Einstellung des Display-Formats

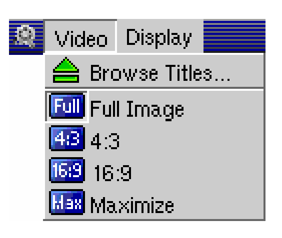
Bei laufender Wiedergabe eines Videos stehen folgende Menüpunkte zur Auswahl.

Display



Anzeige der Dateiinformation zum abgespielten Video; Einstellen des Audio-Equalizers.

Video



Es kann eine Reihe von Einstelloptionen für das Display-Format aufgerufen werden. Vor allem, wenn die Originaldatei mit bestimmten Aufnahmeparametern erstellt wurde, sind diese Einstellungen hilfreich. Die verschiedenen Videoformate sorgen für eine optimierte Videodarstellung auf dem geräteeigenen LCD-Bildschirm. Das Standardformat für die Anzeige auf dem TV-Bildschirm ist "Full", für das interne LCD "Max".

Full	Anzeige des Vollbilds, die Ränder werden nicht abgeschnitten.
4:3	Das Bild wird auf ein Bildschirmformat von 4:3 gekappt und so angepasst, dass es den ganzen Bildschirm ausfüllt.
16:9	Das Bild wird auf ein Bildschirmformat von 16:9 gekappt und so angepasst, dass es den Bildschirm in der Horizontale ausfüllt.
Max	Größe und Bildschirmformat werden automatisch auf eine optimale Anzeige auf dem geräteeigenen LCD angepasst.

8.3 Wiedergabe von Videodateien aus dem Internet

Es gibt heute eine Vielzahl von Codierungs- und Komprimierungsverfahren für die Erstellung von Videodateien, nahezu wöchentlich kommen Neuentwicklungen auf den Markt. Bei dieser Fülle an Standards, Formaten und Codierungsverfahren kann es durchaus vorkommen, dass sich eine aus dem Internet heruntergeladene Videodatei auf dem Gerät nicht sofort ordnungsgemäß abspielen lässt. Auch "MPEG4" Dateien gibt es in unterschiedlichen "Varianten", so dass sie nicht ohne Weiteres wiedergegeben werden können. Auf den Geräten der PMA400 Serie können Videodateien vom Typ MPEG4 Simple Profile mit einer Tonspur im Format MP3, PCM (Standard .wav) oder IMA-ADPCM (komprimiertes .wav) abgespielt werden. Die maximale Größe für diese Videodateien beträgt 720 x 576 Pixel (Einzelbildrate: 25 Frames/Sekunde). Dateien vom Typ .mov, .mpg, .mpeg können auf dem PMA400 nicht direkt abgespielt werden. Videodateien in diesen Formaten müssen für die Wiedergabe auf dem PMA400 zunächst konvertiert werden. Führen Sie mit Hilfe der im Ordner **Archos** enthaltenen Software eine Neucodierung der Datei im erforderlichen MPEG4 Format mit MP3-, PCM- oder IMA-ADPCM-Tonspur aus. Für Einzelheiten, vgl. den Abschnitt **Erstellen von MPEG4 Videodateien am Computer**.

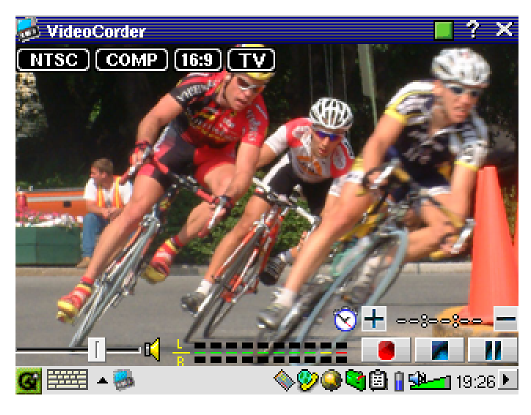
9 VideoCorder-Anwendung



Anwendung zum Aufnehmen von Videos/Filmen. Stellen Sie eine Verbindung zwischen der TV Cradle und Ihrem Entertainemt-System her (vgl. dazu das **Handbuch zur TV Cradle**. Die VideoCorder-Anwendung gestattet es dann, wie mit einem Videorekorder Aufnahmen zu erstellen, entweder per manueller Direktbedienung, oder für eine eingestellte Aufnahmedauer, oder zu einem voreingestellten Zeitpunkt (Scheduler-Funktion). Durch Auswahl dieses Bildsymbols gelangen Sie direkt in das Fenster mit den Aufzeichnungsoptionen. Dort können sämtliche Einzelheiten für die gewünschte Videoaufnahme auf dem PMA400 eingestellt werden.

Manuelle Aufzeichnung

Um eine Aufzeichnung manuell zu starten, die rote Aufnahme-Taste am rechten unteren Bildschirmrand drücken. Um die Aufzeichnung manuell zu beenden, die Stopp-Taste (gleich daneben) drücken. Die aufgezeichnete Datei wird im Ordner /Video/recordings gespeichert.



Zum Anpassen der Aufnahmelautstärke die Taste RECHTS/LINKS oder den Steuerregler links unten am Bildschirm betätigen. Die Aufnahmelautstärke kann am Aussteuerungsmesser, unten in der Mitte des Bildschirms, kontrolliert werden.

Im linken oberen Bildschirmbereich sind folgende Informationen eingeblendet: Typ des Aufnahmesignals, und zwar NTSC (Nordamerika) oder PAL (Europa); das Eingangssignal, und zwar COMP (Komposit-Video – gelber Stecker) oder S-VIDEO (S-Video-Eingang); das Format, und zwar 16:9, 4:3 oder 2.35 (Bildschirmformat des aufgezeichneten Bilds); und die Auflösung, und zwar LCD (320 x 240 Pixel) oder TV (512 x 386 Pixel).

Voreinstellung der Aufnahmedauer

In diesem Beispiel wurde eine Voreinstellung für die Aufnahmedauer getroffen (45 Min.). Das bedeutet, die Aufzeichnung wird 45 Min. nach Drücken der Aufnahme-Taste beendet. Mit Hilfe der Tasten + und – kann die Aufnahmedauer angepasst werden. An den beiden Zählern (rot/weiß) rechts oben am Bildschirm können entsprechende Informationen abgelesen werden (verstrichene/verbleibende Aufnahmezeit). Im Übrigen kann diese Einstellung noch nach Beginn einer Aufzeichnung verändert werden.

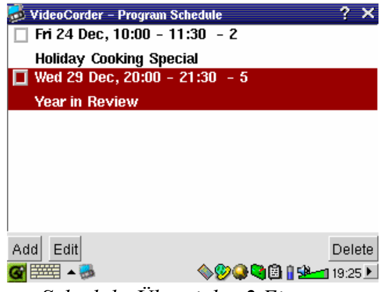


Voreingestellte Aufnahmedauer von 45 Min.

Programmierte Aufzeichnungen

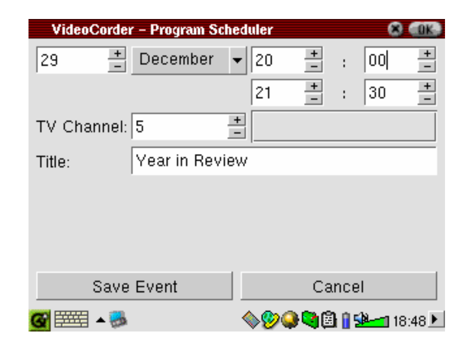


Drücken Sie in der Menüleiste die Option "Schedule". Die derzeit einprogrammierten Aufzeichnungen werden angezeigt. Sie haben die Möglichkeit, einprogrammierte Aufzeichnungen hinzuzufügen oder zu bearbeiten (sofern sie noch nicht begonnen haben).



Schedule-Übersicht: 2 Einträge

Um eine neue Aufzeichnung hinzuzufügen, die Taste "Add" (Hinzufügen) drücken.



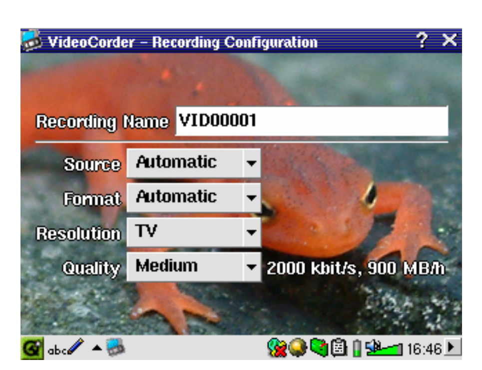
Einstellung der 2. programmierten Aufzeichnung

Nach erfolgter Einstellung des Aufzeichnungsprogramms kann der PMA400 ausgeschaltet werden; belassen Sie ihn in der TV Cradle.

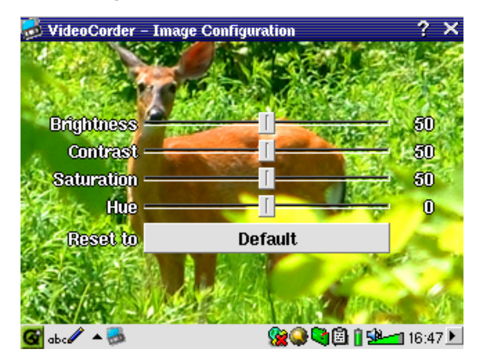
9.1 Anpassen anderer Aufzeichnungsparameter



Auf Wunsch kann die Einstellungsautomatik deaktiviert werden. Sie haben dann die Möglichkeit, im Fenster **Konfig. Aufzeichnung** bzw. **Konfig. Bild** individuelle Einstellungen zu treffen.



Fenster Konfig. Aufzeichnung



Fenster Konfig. Bild

9.2 Kopierschutz

Das Videoaufzeichnungssystem des PMA400 unterstützt die Mechanismen zum Schutz des Urheberrechts. Ist die Quelle Ihre Videos mit einem Kopierschutz versehen, erstellt der PMA400 eine Aufzeichnung im geschützten Modus. Im Aufzeichnungsfenster (nicht im Wiedergabefenster) ist an dem eingeblendeten "P"-Symbol erkenntlich, dass die erstellte Datei geschützt ist. Geschützte Dateien können ausschließlich auf dem PMA400 abgespielt werden, auf dem sie erstellt wurden. Die Wiedergabe auf einem Computer ist nicht möglich. Außerdem ist die Wiedergabe von geschützten Dateien auf den geräteeigenen LCD-Schirm beschränkt; die Ausgabe auf einem externen TV-Bildschirm ist nicht möglich.

10 VIDEO – Einstellen des I/R-Sendercodes

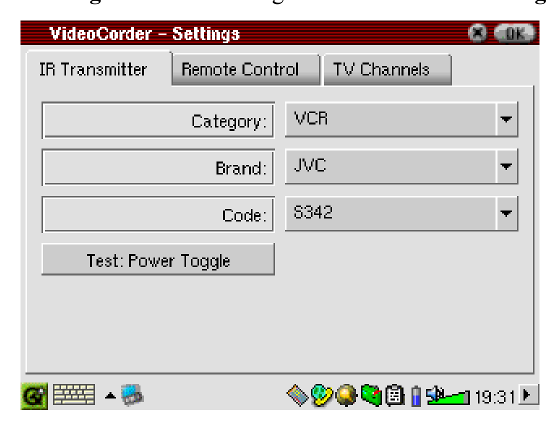


Damit der PMA400 für die Steuerung des Videorekorders, der Kabel-TV-Box oder des Satellitenempfängers die richtigen Infrarot-Codes aussendet, ist eine – im Handumdrehen erledigte – Einstellung zu treffen. Nur mit der richtigen Code-Einstellung ist es möglich, mit dem PMA400 über die TV Cradle das Videogerät ein- und auszuschalten oder den TV-Kanal einzustellen. Wenn Sie nicht die Absicht haben, Aufzeichnungen mit der Scheduler-Funktion anzufertigen, ist die Installation des IR-Senders bzw. die Einstellung der I/R-Codes überflüssig.

Stellen Sie zunächst sicher, dass der PMA400 mit der TV Cradle verbunden und das I/R-Sender-Kabel angeschlossen ist, ferner, dass der I/R-Sender gegenüber dem I/R-Feld des Tuners (VCR, Kabel-TV-Box, Satellitenempfänger) positioniert ist. Für Hinweise zur exakten Einrichtung des Senders lesen Sie bitte die Informationen zur TV Cradle nach.

10.1 Schritt 1: Auswahl der Kategorie, der Marke und des Modells

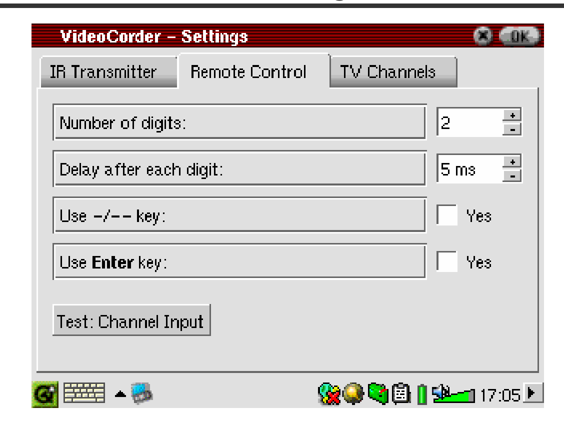
Rufen Sie im Tab **Einstellungen** die Anwendung **VideoCorder Einstellungen** auf.



- Wählen Sie die Kategorie des Geräts, das mit dem I/R-Sender bedient werden soll. Zur Auswahl stehen VCR (Videokassettenrekorder), Cable Box (Kabel-TV-Box) und Satellite Receiver (Satellitenempfänger).
- Wählen Sie die Marke des Geräts.
- Wählen Sie aus der Code-Liste den ersten Code aus.

Test – Ein/Aus: Durch Drücken dieser Test-Taste sendet der PMA400 ein Signal an die TV Cradle, woraufhin diese ein Signal an den I/R-Sender übermittelt, der mit Ihrem Gerät (TV, VCR, Kabel-TV-Box) verbunden ist, und das Gerät ein- und wieder ausschaltet. Beim erneuten Drücken der Test-Taste muss das Gerät von Ein auf Aus oder von Aus auf Ein wechseln. Wird durch das Drücken dieser Taste die Ein-/Ausschaltfunktion nicht ausgelöst, wählen Sie den nächsten Code in der Liste und versuchen Sie es erneut. Scheint keiner der Codes zu passen, überprüfen Sie, dass der I/R-Sender direkt über dem I/R-Sensor des Tuner-Geräts sitzt. Anmerkung: In seltenen Ausnahmefällen kommt es vor, dass die EIN/AUS-Funktion nicht funktioniert.

10.2 Schritt 2: Testen der Kanalumschaltung

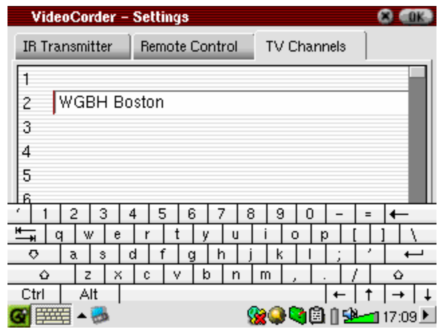


Test – Kanaleingabe: Zum Testen der Code-Einstellung für die Kanalauswahl. Durch Drücken der Taste "Test: Channel Input" sendet der PMA400 über die Cradle ein Signal zum Infrarot-Sender, der mit Ihrem Gerät verbunden ist, und nimmt eine Kanalumschaltung vor. Wurde im entsprechenden Kanal-Parameter ein 3-stelliger Wert eingestellt, versucht das Gerät, den Kanal 123 anzuwählen. Wurde ein 2-stelliger Wert eingestellt, wird ein entsprechender Code für Kanal 12 ausgesendet. Sollte der Test erfolglos sein, kehren Sie zum Tab I/R-Sender zurück und versuchen Sie es mit dem für die jeweilige Kategorie und Marke verfügbaren nächsten Code.

Parameter	Beschreibung
Use -/-- Key:	Stellen Sie diese Option auf **On**, wenn die gleiche Taste auf der normalen Gerätefernbedienung der Kanaleinstellung dient.
Number of digits	Anzahl der Stellen. Bezieht sich auf die Anzahl der Kanäle, die Ihr Gerät erkennen kann. *Beispiel: Stehen mehr als 99 Kanäle zur Verfügung, müssen Sie diese Option auf "3" einstellen.*
Use Enter Key	Stellen Sie diese Option auf **On**, wenn auf der normalen Gerätefernbedienung die Kanaleinstellung mit der "Enter"-Taste zu bestätigen ist. *Beispiel: Wenn Sie für die Auswahl des Kanals 13 normalerweise die Kombination **1**, **3** und **Enter** drücken müssen, ist dieser Parameter zu aktivieren ("On").*
Delay after each digit	Zum Einstellen des Sendeintervalls zwischen den Stellen der Kanalnummer. Wenn der PMA400 nur die Hälfte der Stellen oder mehr Stellen als die Kanalnummer überträgt, ist eine Anpassung dieser Option erforderlich. *Beispiel: Wenn bei Eingabe des Kanals 12 der Kanal 1 oder 112 eingestellt wird, müssen Sie in dieser Option das Intervall anpassen. Testen Sie die Kanalauswahl mit der neuen Einstellung.*

10.3 Schritt 3: Benennen der Kanäle

Aus Gründen der Übersichtlichkeit empfiehlt es sich, den Sendern wie hier gezeigt einen Namen zuzuweisen. Dieser Schritt ist nur beim ersten Mal erforderlich.



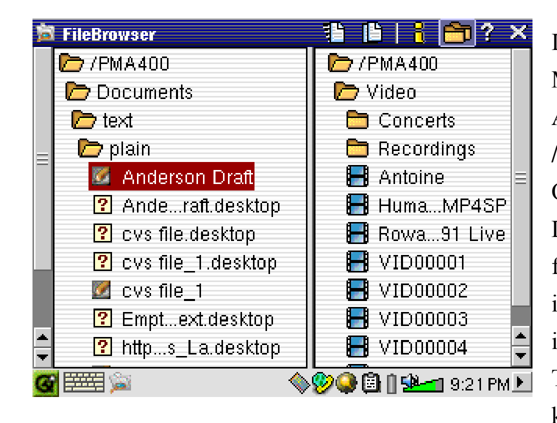
Fenster zum Benennen der Kanäle

11 Datei-Browser-Anwendung



Die Datei-Browser-Anwendung bietet einen Überblick über alle auf dem PMA400 bzw. auf einem angeschlossenen Massenspeichergerät (MSC – vgl. den Abschnitt zum USB-Master-Port) befindlichen Dateien. Diese Anwendung umfasst die Standardoptionen zur Datei- und Verzeichnisverwaltung: Umbenennen, Löschen, Kopieren und Verschieben von Dateien/Ordnern sowie Anlegen neuer Ordner. Diese Optionen sind über ein Pull-down-Auswahlmenü verfügbar.

Beim Öffnen der Anwendung sind die Order im obersten Verzeichnis **/PMA400** ("Stammverzeichnis") zu sehen. Drücken Sie oben rechts in der Menüleiste auf das Symbol der Doppelfensteranordnung bzw. drücken Sie die Taste NACH RECHTS. Ein zweites Navigationsfenster wird geöffnet. Die beiden Fenster erlauben die bequeme Auswahl des Quell- und Zielordners sowie das Kopieren oder Verschieben von Dateien zwischen den Fenstern. Achten Sie stets darauf, welches Fenster gerade aktiv ist. Das Fenster, in dem eine Datei bzw. ein Ordner hervorgehoben (ausgewählt) ist, gilt bei jedem Vorgang als Quell-, das andere als Zielfenster. Anders gesagt, können beide Fenster Ziel- oder Quellfenster sein.



In diesem Beispiel verwenden wir die Menüoption "Verschieben": Die Datei **Anderson Draft** soll aus dem Ordner **/PMA400/Documents/text/plain** in den Ordner **/PMA400/Video** verschoben werden. Das markierte Element entspricht dem Objekt, für das der Menübefehl gilt. Das Quellfenster ist immer jenes, in dem ein Objekt ausgewählt ist, das andere ist das Zielfenster. Mittel der Tasten NACH LINKS und NACH RECHTS können Sie das zweite Navigationsfenster schließen bzw. öffnen.

12 Erstellen von MPEG4 Videodateien am Computer

So erstellen Sie eine MPEG4 Videodatei

Die Umwandlung von Digitalvideo-Formaten ist mitunter ein technisch aufwändiger Prozess. Mit dem Digital-Camcorder aufgenommene Videosegmente besitzen eine andere Codierung als beispielweise solche, die im Internet verfügbar sind. Liegen Videos nicht im MPEG4 Simple Profile Format vor, sind für deren Umwandlung in ein für den PMA400 lesbares Format spezielle Software-Werkzeuge erforderlich. Dies hängt damit zusammen, dass der ISO-Standard (der Internationalen Normenorganisation) für das MPEG4 Videoformat relativ neu ist. Anders als bei den älteren Formaten MPEG1 und MPEG2 besitzt dieses Format eine Fülle von Ebenen, so dass nicht alle MPEG4-Videodateien mit allen MPEG4-Wiedergabesoftwaremodulen kompatibel sind; MPEG1- und MPEG2-Dateien müssen in dieses Format konvertiert werden. Vielleicht gibt die Umwandlung von Videodateien anfänglich das eine oder andere Rätsel auf, doch letzten Endes erledigt Ihr PC selbstständig die Erstellung von Videodateien zur Wiedergabe auf dem PMA400.

PC-Werkzeuge

Der PMA400 wird mit 2 Programmen für PCs geliefert, mit denen Sie auf einfachste Weise MPEG4 Simple Profile .AVI-Dateien erstellen können. Bei diesen beiden Programmen handelt es sich um *MP4 Translator* und *Virtual Dub™*. Der "MP4 Translator" startet das Programm "Virtual Dub" und übergibt ihm die Parameter für die Codierung der Videodateien aus den ursprünglichen Dateien im Format .avi oder .mpg (mpeg 1) ins Format MPEG4 (Dateinamenerweiterung .avi). Die Auflösung der Datei wird für eine einwandfreie Wiedergabe angepasst. Der PMA400 kann nur MP4-Dateien abspielen, die mit einem Codec codiert wurden. Außerdem ist ein (im Internet kostenlos erhältlicher) MP3-Audio-Codec erforderlich, um eine geeignete Tonspur für den Film erstellen zu können.

12.1 Installieren der PC-Software

Liegt die abzuspielende Videodatei nicht im Format MPEG4 Simple Profile (.avi) in geeigneter Größe vor, muss sie mit Hilfe der nachstehend beschriebenen Software-Werkzeuge konvertiert werden. Für die Wiedergabe auf dem PMA400 ist eine AVI-Datei im Format MPEG4 Simple Profile, mit einer Auflösung von bis zu 720 x 576 (abhängig von der Einzelbildrate), und eine MP3- oder WAV-Datei zu erstellen. Eine Auflösung über 640 x 480 bringt in keinem Fall Vorteile.

Installieren Sie die Programme in der beschriebenen Reihenfolge.

MPEG-4 Codec (Compression/Decompression)

Für die Videokomprimierung benötigt Ihr Computer einen MPEG-4 Codec. Damit kann MPEG-4 Translator ein Video im MPEG-4 SP-Format kodieren, das der Gmini dann abspielen kann. Sollte der benötigte Codec nicht auf Ihrem Computer installiert sein, wird MPEG-4 Translator Ihnen dies beim Start mitteilen. Sie können den Codec dann kostenlos im Internet herunterladen.

Virtual Dub™

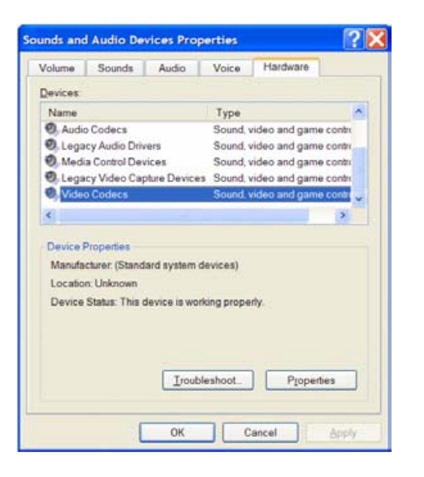
Es handelt sich um ein Werkzeug zum Umwandeln von Videoformaten. Es eignet sich für alle – auch aufwändigen – Operationen bei der Umwandlung und Bearbeitung von digitalem Videomaterial und ist mit einer Füllen von Optionen ausgestattet. Beim Installieren vom PC auf den PMA400 wird die Software automatisch entpackt. Sie werden aufgefordert, das Programm unter C:\Programme\VirtualDub zu speichern. Wir empfehlen diesen standardmäßig vorgegebenen Speicherort. Anderenfalls müssen Sie im Mpeg4 Translator den entsprechenden Pfad eingeben.

MPG4 Translator

Dieses von Archos entwickelte Programm ist die "Front-End"-Komponente zu Virtual Dub. Es bietet eine einfache Benutzeroberfläche, über die die Befehle zur Verarbeitung der Videodateien an Virtual Dub weiter geleitet werden. Das Werkzeug legt alle spezifischen Parameter für Virtual Dub fest, so dass Videodateien in richtiger Größe und passendem Format für die Ausgabe auf dem PMA400 erzeugt werden. Beim erstmaligen Öffnen des MPEG4 Translator muss der Speicherort der Virtual Dub Software erfolgreich ermittelt werden. Wurde das Programm nicht im standardmäßigen Verzeichnis abgelegt, muss der entsprechende Pfad eingeben werden.

MP3 Sound Codec

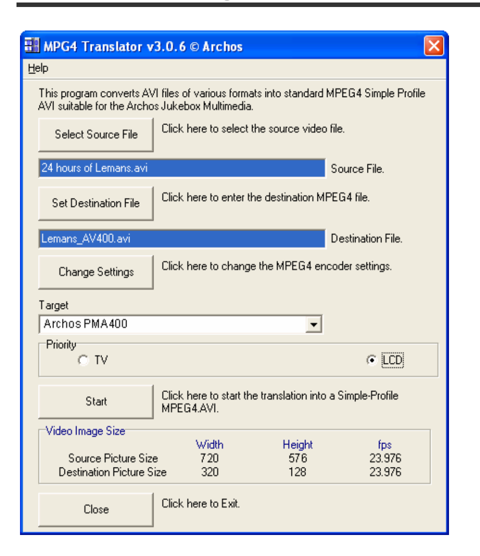
Damit das Video auf dem PMA400 wiedergegeben werden kann, muss eine Tonspur im Format MP3, PCM (Standard .wav) oder ADPCM (komprimiertes .wav) vorhanden sein. Ist die Quell-Videodatei nicht mit einer Tonspur in einem dieser Formate versehen, erfolgt die Wiedergabe der Zieldatei ohne Ton. Der MPG4 Translator gibt eine entsprechende Fehlermeldung aus. Ein Video ohne Ton ist natürlich nicht sehr sinnvoll. Sie benötigen in diesem Fall einen MP3-Encoder, auf den Virtual Dub zurückgreifen kann. Im Internet finden sich verschiedene MP3-Encoder zum Herunterladen (üblicherweise in Kombination mit einem Decoder). Beim *LAME* Codec ist die Version mit dem ACM Front-End zu wählen. Zur Suche nach MP3 Codecs im Web geben Sie die Begriffe *ACM*, *MP3* und *CODEC* in eine Suchmaschine ein. Nach Installation eines geeigneten Codecs ist der Mpeg4 Translator in der Lage, Videodateien mit MP3-Ton zu erstellen, und zwar auch dann, wenn das Original keine MP3-Tonspur besitzt.



Zur Überprüfung, mit welchen Codecs (Audio und/oder Video) Ihr Computer ausgestattet ist, können Sie hier nachsehen:

Unter Windows XP: **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Sounds und Multimedia > Hardware**; wählen Sie hier die Option **Audiocodecs** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**. Eine Liste aller auf dem Computer installierten Audiocodecs wird angezeigt. Der MPG4 Translator unterstützt derzeit keine Umwandlung von MPEG2-Videodateien. Diese sind meist nicht im erforderlich Format .mpg, sondern im Format .mpeg oder mpeg. Im Internet finden sich andere Werkzeuge (FlaskMPEG, Rippack etc.), die zur Bearbeitung dieser Dateitypen herangezogen werden können. Eine gute Einstiegsmöglichkeit ist z.B. www.digital-digest.com.

12.2 Anwendungshinweise zum MPEG4 Translator



Hier sehen Sie das Hauptfenster des MPEG-4 Translator. Wurde vor dem erstmaligen Öffnen des Programms der benötigte Codec nicht installiert, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Laden Sie den angegebenen Codec ggf. aus dem Internet herunter und installieren Sie ihn auf dem Rechner. Sie erhalten u. U. auch eine Meldung, wenn Virtual Dub noch nicht installiert ist. Installieren Sie das Programm. Wenn Sie Virtual Dub nicht im standardmäßigen Verzeichnis abgelegt haben, muss der zutreffende Pfad eingegeben werden.

Auswahl der Quell- und Zieldatei

Im Beispiel oben wurde eine Quelldatei namens **24 hours of Lemans.avi** ausgewählt. Im unteren Fensterabschnitt sind die Eigenschaften des Originals angegeben (Breite 720, Höhe 576, Frame-Rate 30). Anschließend den Speicherort für die neue Datei festlegen (*Zieldatei bestimmen*); die ursprüngliche Dateiversion geht nicht verloren. Nun ist ein neuer Name zu vergeben, wie im Beispiel oben "**Lemans_PMA_400.avi.**". Stellen Sie sicher, dass die Datei die Erweiterung .avi besitzt.

Einstellungen ändern



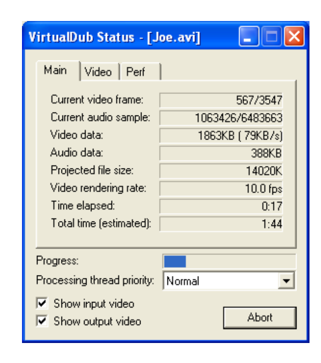
Unter *Einstellungen ändern* können Sie ferner die Parameter für den Encoder bearbeiten, um die Bildqualität der Zieldatei anzupassen. Wie beim MP3-Musikformat ist die erzielte Qualität mit steigender Bitrate besser. Höhere Bitraten gehen aber auch mit einem höherem Speicherplatzbedarf einher. Mit einer Einstellung von 900 kBit/s lässt sich ein sehr gutes Bild für die Ausgabe auf dem Fernseher erzielen. Für eine DVD-ähnliche Qualität sind ca. 1200 kBit/s erforderlich.

Zieleinstellung & Priorität



Wird als Ziel der PMA400 gewählt, wird das Feld *Priorität* verfügbar. Über diese Funktion können Sie steuern, welches Videomerkmal beibehalten werden soll. Ein Beispiel: Die Quelldatei besitzt eine Auflösung von 800 x 600 und eine Frame-Rate von 30 pro Sekunde. Das bedeutet, die Auflösung übersteigt die Wiedergabekapazität des PMA400. Deshalb muss der MPG4 Translator die Auflösung reduzieren. Durch die Auswahl **LCD** können Sie das Format des letztendlich vorliegenden Videos für die Ausgabe auf dem LCD-Bildschirm optimieren. Mit der Option **TV** sorgen Sie dafür, dass der Film der höchstmögliche Einzelbildrate behält. Die Größe und Einzelbildrate kann am Parameter **Videobildgröße: Ziel** abgelesen werden. Durch die Einstellung **TV** ist die Ausgabe für ein TV-Gerät optimiert und nicht für den integrierten Bildschirm.

Start



Klicken Sie auf *Start*, um die Umwandlung der Videodatei in Gang zu setzen. Die Länge dieses Vorgangs steht ca. im Verhältnis 1:1 zur Länge des Materials (also ungefähr 60 Minuten für ein 60-minütiges Video), je nach Speicher- und Prozessorleistung Ihres Rechners ist u.U. auch wesentlich mehr Zeit erforderlich. Der Fortgang des Verarbeitungsprozesses wird angezeigt (siehe Darstellung links). Ist die Schaltfläche *Start* inaktiv (grau hinterlegt), gibt es dafür zwei mögliche Gründe. 1) Die Quelldatei ist keine echte AVI-Datei. Selbst wenn die Dateierweiterung .avi lautet, entspricht das enthaltene Datenmaterial u.U. nicht den Standards des AVI-Formats. 2) Der Speicherort des Programms Virtual Dub wurde beim Starten des Mpeg4 Translator nicht eingegeben. Beenden Sie das Programm und starten Sie es erneut; geben Sie nun den Pfad zu Virtual Dub ein.

TEIL II

TAB PRODUKTIVITÄTSANWENDUNG



Alle Produktivitätsanwendungen weisen in der Menüleiste das Symbol **?** auf, über welches eine Online-Hilfe aufgerufen werden kann.

13 PIM-Anwendungen (Personal Information Management)

13.1 Heute

Überblick über alle anstehenden Aufgaben des Tages, alle ungelesenen oder nicht abgeschickten E-Mails sowie alle eingetragenen Termine oder Ereignisse.

13.2 Kalender

Standardkalenderanwendung zum Vortragen von Terminen und Ereignissen, an die Sie zu gegebener Zeit erinnert werden. Tages-, Wochen- und Monatsansicht. Der Kalender kann mit der Qtopia™ Desktop Anwendung und Microsoft Outlook® synchronisiert werden. Für weitere Einzelheiten, vgl. den Abschnitt Qtopia™ Desktop. Kalendereinträge können über den Infrarot-Port an andere Infrarot-Geräte übermittelt werden.

13.3 Kontakte

Standardadressbuch mit der Möglichkeit, umfangreiche Informationen zu speichern. Das Adressbuch kann mit der Qtopia™ Desktop Anwendung und Microsoft Outlook® synchronisiert werden. Für weitere Einzelheiten, vgl. den Abschnitt Qtopia™ Desktop. Kontakte können über den Infrarot-Port an andere Infrarot-Geräte übermittelt werden.

13.4 Aufgabenliste

Standardaufgabenliste mit mehrstufiger Priorität und Anzeige der Erledigung (in %). Die Aufgabenliste kann mit der Qtopia™ Desktop Anwendung und Microsoft Outlook® synchronisiert werden. Für weitere Einzelheiten, vgl. den Abschnitt Qtopia™ Desktop. Aufgaben können über den Infrarot-Port an andere Infrarot-Geräte übermittelt werden.

14 Diverse Anwendungen

14.1 Uhrzeit

Uhrzeit, Stoppfunktion und Erinnerungsfunktion. Sie haben die Möglichkeit, einen individuellen Alarmton zu wählen. Legen Sie dazu den gewünschten Sound als .wav-Datei (nur 8 oder 16 bit PCM) mit dem Namen **alarm.wav** (Groß-/Kleinschreibung beachten!) im Ordner /System ab. Zum eingestellten Zeitpunkt wird der PMA400 aktiviert und die Audiodatei gespielt. Kontrollieren Sie, dass die Lautsprecher auf **On** gestellt sind.

14.2 Weltzeit

Die Uhrzeit-Anwendung gestattet die Anzeige der Uhrzeit in 6 verschiedenen Zeitzonen. Stellen Sie den Stylus auf der Karte auf einen beliebigen Ort, um die Ortszeit anzuzeigen.

14.3 Rechner

Standardrechneranwendung mit zwei Modi, einfach und wissenschaftlich.

14.4 Text-Editor

Einfaches Textbearbeitungsprogramm, ähnlich Block Notes (PC) oder Simple Text (Mac). Achtung, es gibt keinen Speichern-Befehl. Der Text wird während der Eingabe laufend gespeichert. Zum Verlassen des Editors rechts oben in der Menüleiste auf das X drücken. Textdateien können über den Infrarot-Port an andere Infrarot-Geräte übermittelt werden.

14.5 System-Info

Überblick über Speicherauslastung und Festplattenbelegung, CPU-Prozesse, die Software-Version, die Produkt-ID sowie die WiFi-MAC-Adresse.

14.6 Hilfe-Browser

Zum Aufrufen der Hilfe-Seiten zu den einzelnen Anwendungen. Die Hilfe-Seiten sind auch direkt aus den einzelnen Anwendungen verfügbar, und zwar über das Bildsymbol **?** in der Menüleiste.

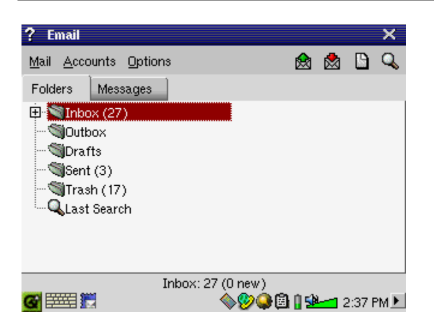
14.7 Mophun®

Aufrufen der Mophun® Spiele, die auf dem PMA400 installiert sind.

15 Internet-Anwendungen

Um diese Programme zu nutzen, muss ein Zugang zu einem lokalen Netzwerk (LAN) mit Internetverbindung vorhanden sein. Einzelheiten zur Einrichtung der Verbindungsparameter und Auswahl der geeigneten Geräteverbindung finden Sie unter **Netzwerk** im Tab Einstellungen.

15.1 E-Mail



Standard-E-Mail-Anwendung für mehrere POP3- oder IMAP-Mailkonten. Für den Empfang und das Versenden von E-Mail-Nachrichten ist die **Netzwerk**-Anwendung im Tab Einstellungen korrekt zu konfigurieren; außerdem muss eine Netzwerkanbindung vorhanden sein (ersichtlich am Netzwerk-Symbol in der Statusleiste, unten am Bildschirm).

Diese Anwendung unterstützt nur einen begrenzten Umfang an eingebettetem HTML im Nachrichtenfeld. Die E-Mailserver-Einstellungen für ein- und ausgehende Nachrichten sind wie in vergleichbaren Computer-Anwendungen einzurichten.

15.2 Opera™ Browser

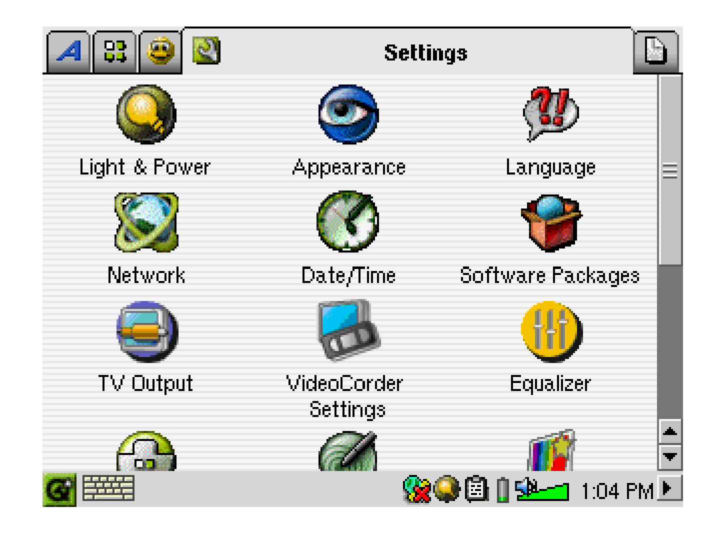


Internet-Browser-Anwendung zum Aufrufen und Anzeigen von Webseiten. Zur Navigation durch Webinhalte ist die **Netzwerk**-Anwendung im Tab Einstellungen korrekt zu konfigurieren; außerdem muss eine Netzwerkanbindung vorhanden sein (ersichtlich am Netzwerk-Symbol in der Statusleiste, unten am Bildschirm).

Dieser Browser verfügt keine der auf Desktop-Rechnern üblichen Plug-ins. Webseiten mit Flash™-Animationen, Active X™ Steuerelementen, Mediainhalten oder PDF-Dateien können deshalb nicht angezeigt werden. Soweit möglich, bietet Opera™ die Möglichkeit, die jeweiligen Dateien herunterzuladen (z.B. bei PDFs). Sie können diese Dateien in weiterer Folge mit einem geeigneten Programm öffnen. Über das Hilfe-Symbol **?** in der Opera™-Menüleiste können Tipps zu dieser Anwendung aufgerufen werden.

TEIL III

EINSTELLUNGS-ANWENDUNGEN



16 Audio-Video-Einstellungen

16.1 TV-Ausgabe

Ist der PMA400 mit einem TV-Gerät verbunden (entweder über die TV Cradle oder mit dem als Zubehör erhältlichen Travel-Kabel), ist es u.U. erforderlich, diesen Parameter umzustellen. Die beiden häufigsten Optionen sind **PAL** für europäische Fernsehgeräte und **NTSC** für nordamerikanische Geräte. Die meisten Länder verwenden einen dieser beiden Standards.

Kommt es beim Betrachten von Standbildern auf dem TV-Bildschirm zu Flimmern, kann die Display-Option auf **Progressive** gestellt werden. Dies liegt meistens an Bildern mit ganz feinen Linien und weder am Fernseher noch am PMA400. Das Flimmern wird mit der Einstellung Progressive so weit wie möglich reduziert, allerdings wird auch die dargestellte Auflösung gedrosselt.

16.2 VideoCorder-Einstellungen

Soll der I/R-Sender zum Einprogrammieren von TV-Aufzeichnungen verwendet werden (Einstellen des Senders, Einschalten des TV-Empfängers), müssen vorerst die Infrarot-Codes für den Videorekorder, die Kabel-TV-Box bzw. den Satellitenempfänger eingestellt werden. Entsprechende Hinweise finden Sie im Abschnitt "Programmierte Aufzeichnungen".

16.3 Equalizer

Zum Einstellen der Soundqualität. Es handelt sich um den selben Equalizer wie für die Musikwiedergabe-Anwendung.

17 Geräteeinstellungen

17.1 LCD-Einstellung

Über diese Rubrik lässt sich Flimmern in der Darstellung bereinigen.

17.2 Licht & Energie

Zum Anpassen der Bildschirmeinstellung an den Akkubetrieb bzw. den Betrieb per Lade-/Netzgerät. Für einen Energie sparenden Batteriebetrieb – d.h. eine längere Betriebsautonomie – können diese Parameter reduziert werden.

17.3 Neu kalibrieren

Treten in der Stylus-Bedienung Abweichungen zwischen Eingabepunkt und betätigter Funktion auf, kann diese Anwendung aufgerufen werden. Sie gestattet eine horizontale und vertikale Neukalibrierung des Touchscreens.

17.4 Netzwerk

Diese Anwendung ist Voraussetzung für die Verwendung des E-Mail-Programms und des Opera™-Browsers. Es gibt drei Optionen für eine Netzwerkanbindung.

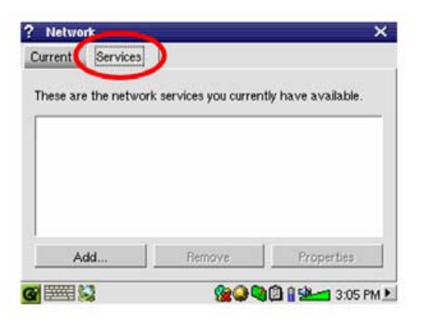
- Per Infrarot-Verbindung.
- Per kabelgestütztem USB-Ethernet-Adapter (Adapter muss Archos-genehmigt sein)
- Per integrierter WiFi-Karte

Als Beispiel wollen wir hier die Anbindung an ein drahtloses Netzwerk (WiFi) an einem öffentlichen WiFi-Zugangspunkt ("Hotspot") beschreiben.

Starten der Netzwerk-Anwendung

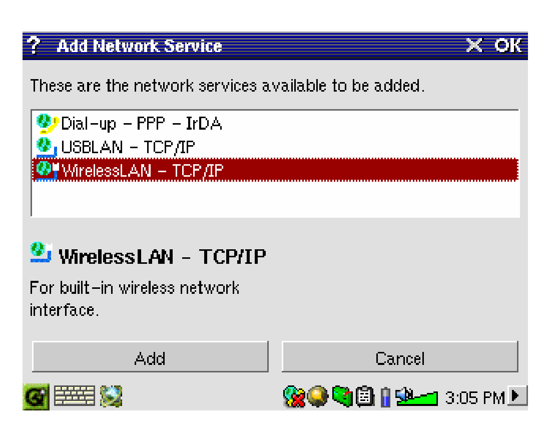


Einmal auf die **Netzwerk**-Anwendung drücken; im nun erscheinenden Fenster den Tab **Dienste** wählen. Hier scheinen alle verfügbaren Netzwerkverbindungsdienste auf, die Sie eingerichtet haben. In unserem Beispiel ist die Liste noch leer. Drücken Sie auf die Schaltfläche **Add** ("Neu").



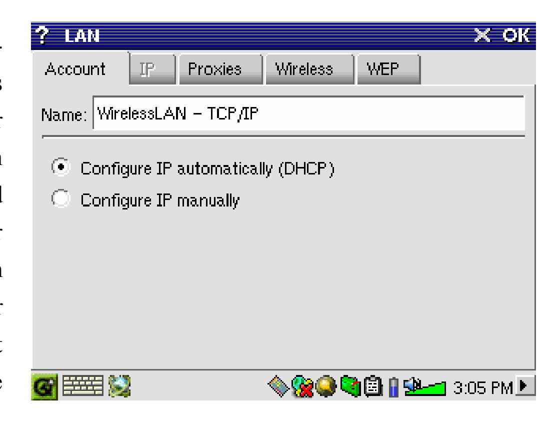
Auswahl des Dienstes

Im nun folgenden Fenster ist der Typ der Geräteverbindung auszuwählen. Für eine Verbindung über den I/R-Port sind der USB-Port (das optionale Archos USB/Ethernet-Kabel muss angeschlossen sein) und die eingebaute WiFi-Karte auszuwählen. Drücken Sie auf **Wireless LAN** und dann auf **Add** ("Hinzufügen").



Auswahl der IP-Konfiguration

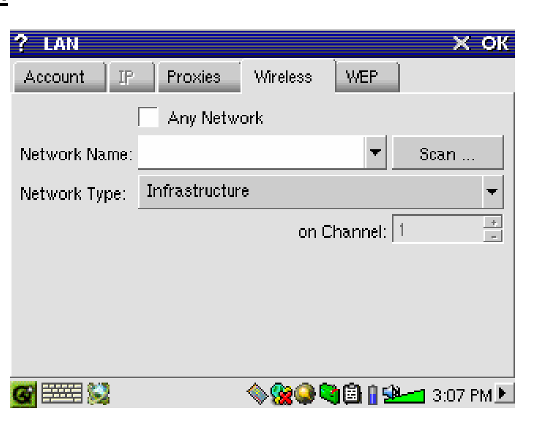
In den meisten Fällen sind zwei WiFi-Verbindungen einzurichten, eine für das Büro oder zuhause, und eine für öffentliche WiFi-Hotspots. An öffentlichen WiFi-Zugangspunkten wird Ihrem Gerät eine IP-Nummer zugewiesen. Wählen Sie dazu die Option "Automat. IP-Konfiguration" – bei der Herstellung der Verbindung zum Hotspot bezieht der PMA400 so automatisch eine IP-Nummer.



Im Heim- oder Büronetzwerk ist die IP-Konfiguration manuell vorzunehmen (halten Sie ggf. mit dem Systemadministrator Ihrer Firma Rücksprache). In diesem Fall die Option "Manuelle IP-Konfiguration" wählen. Erkundigen Sie sich beim Verantwortlichen des vorhandenen WiFi-Netzwerks, welche IP-Nummer der PMA400 für die Anbindung an das lokale Netzwerk erhalten soll.

Suche nach aktiven Zugangspunkten

Drücken Sie nun auf den Tab **Wireless**. Durch Betätigen der Schaltfläche **Scan…** wird die Umgebung nach vorhandenen, aktiven Drahtlosnetzwerken abgesucht, die für den PMA400 in Frage kommen. Im eigenen Heimnetzwerk sicherstellen, dass die SSID-Option des WiFi-Geräts auf "Ein" gestellt ist. Dadurch ist gewährleistet, dass der WiFi-Zugangspunkt an alle Geräte in der Umgebung die Meldungen ausgibt, dass eine Netzwerkverbindung verfügbar ist.

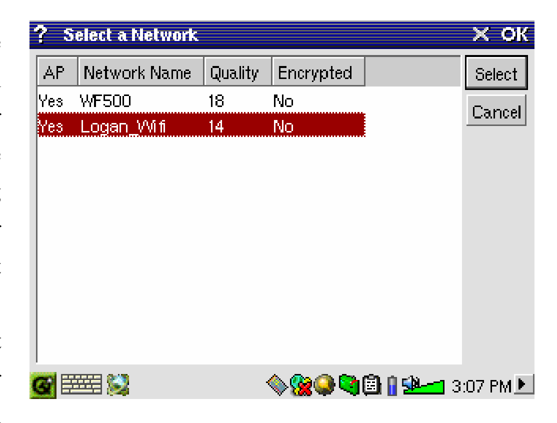


Selbst wenn mehrere Zugangspunkte verfügbar sind, kann die "Scan"-Funktion nur solche ermitteln, die ihre Verfügbarkeit "melden".

Der Netzwerktyp ist im Normfall **Infrastruktur**. Soll die WiFi-Verbindung für die direkte Verbindung zwischen mehreren Geräten eingesetzt werden – z.B. bei Videospielen im Netzwerk – ist die Option **Ad Hoc** zu wählen. Die **Ad Hoc** Option umfasst keine Internetverbindung, sondern nur eine Verbindung zwischen lokalen Geräten. Wenn der erstbeste Netzwerkzugangspunkt, der gefunden wird, akzeptiert werden soll, wählen Sie die Option **Jedes Netzwerk**.

Auswahl des Zugangspunktes

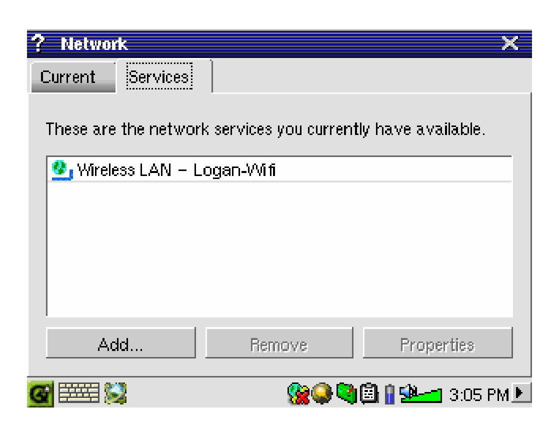
Möglicherweise befinden sich mehrere Zugangspunkte in der Umgebung. In unserem Beispiel sind es zwei. Wir wollen "Logan_Wifi" wählen. Wie ersichtlich ist, weist diese Verbindung eine schlechtere Qualität als der Zugangspunkt "WF500" auf. Dies liegt daran, dass der Zugangspunkt WF500 ein besseres Signal erhält (wahrscheinlich dank eines weniger behinderten Übertragungswegs zum Zugangspunkt).



Je geringer die Verbindungsqualität, desto langsamer die Datenübertragung – d.h., desto langsamer werden Webseiten und E-Mails geladen. Wählen Sie den gewünschten Zugangspunkt aus und drücken Sie auf **Auswählen**. Steht die Option **Verschlüsselung** auf **Ja**, müssen Sie beim Zugangsverantwortlichen oder Systemadministrator nachfragen, wie Ihre Verschlüsselungsparameter (WEP) einzurichten sind. Die Verbindung ist nun hergestellt. Drücken Sie auf **OK**, um das Fenster zu schließen.

Dienst angelegt

Dieser Dienst ist nun angelegt. Bei der nächsten Bearbeitung der Dienste scheint er in der Liste bereits bestehender Dienste auf. Bei einer geöffneten Netzwerkverbindung können Sie durch Aufrufen der **Netzwerk**-Anwendung und Auswahl des Tabs **Aktuell** die Signalstärke der aktuellen Datenübertragung einsehen.



Web-Navigation und E-Mail

Da der Verbindungsdienst nun eingerichtet ist, muss in der Statusleiste im unteren rechten Bildschirmbereich das Netzverbindungssymbol aufscheinen. Besteht keine Verbindung, ist ein rotes X eingeblendet.





Klicken Sie ggf. dieses Symbol an und wählen Sie den Dienst, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. In unserem Beispiel wählen wir "Logan_Wifi". Nach einigen Sekunden erscheinen die Symbole für die Netzwerkverbindung und die WiFi-Karte. Nun können Sie den Opera™ Web-Browser starten oder das E-Mail-Programm verwenden. Wenn Sie diese Programme nicht verwenden, empfiehlt es sich, die Netzwerkverbindung zu schließen.



Dadurch verbraucht die WiFi-Karte keinen Strom, wodurch eine längere Akku-Betriebsdauer gesichert ist. Erscheint während eines Vorgangs die Meldung "DNS-Server nicht gefunden", ist dies ein Hinweis darauf, dass die WiFi-Verbindung unterbrochen wurde. Stellen Sie die Verbindung über die Statusleiste wieder her und wiederholen Sie den Vorgang.

18 Software & Diverse Einstellungen

18.1 Sprache

Zum Auswählen einer Sprache für die Benutzeroberfläche des PMA400.

18.2 Sicherheit

Zum Festlegen eines Passwortschutzes für das Einschalten des Geräts.

18.3 Aussehen

Anwendung zum Anpassen der Stile, in dem Fenster und Schriften dargestellt werden.

18.4 Launcher

Die Tabs auf dem PMA400 sind sog. "Launcher", das heißt, sie lösen den Start verschiedener Anwendungen aus. Sie haben die Möglichkeit, die Hintergrundfarbe oder das Bild der Tabs individuell anzupassen.

18.5 Datum/Uhrzeit

Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit. Dies ist auch möglich, indem Sie in der Systemstatusleiste im rechten unteren Bildschirmbereich länger auf den jeweiligen Bereich drücken. Datum und Uhrzeit sollten nach einem Geräte-Reset überprüft werden.

18.6 Softwarepakete

Diese Anwendung dient zum (De-)Installieren von Softwarepaketen. Die Dateinamenerweiterung .ipk ist die Standarderweiterung für Anwendungsprogramme des PMA400. Nicht für jede .ipk-Software kann jedoch automatisch ein einwandfreier Betrieb gewährleistet werden: Das .ipk-Paket muss speziell für den PMA400 ausgelegt sein. Bestimmte Programme wiederum laufen nur auf den Handheld-Geräten, für die die betreffenden .ipk-Programme entwickelt wurden.

Nach dem Kopieren einer (speziell für den PMA400 geeigneten) .ipk-Installationsdatei in den Ordner **Dokumente** kann der entsprechende Installer ausgeführt werden, d.h., Sie können das Programm auf Wunsch installieren. Alternativ dazu haben Sie die Möglichkeit, im Ordner **Dokumente** zwei Mal auf die .ipk-Datei zu drücken; auch dadurch wird die **Software-Pakete-**Anwendung gestartet.

18.7 Neustart

Anwendung zum **Neustarten von Qtopia™** oder zum Durchführen eines Soft-Reboot des PMA400. Bei einem Neustart von Qtopia™ wird die grafische Benutzeroberfläche von Qtopia™ neu auf den PMA400 geladen. Dies ist z.B. dann erforderlich, wenn eine Softwareanwendung eine fehlerhafte Touchscreen-Bedienung verursacht oder auf sonstige Weise die Grafiksteuerung beeinträchtigt. Die Option **Soft-Reboot** gestattet den Neustart des Linux®-Betriebssystems, anschließend wird Qtopia™ ausgeführt. Dies ist z.B. dann erforderlich, wenn eine Softwareanwendung eine kurzfristige Störung des Betriebssystems verursacht.

18.8 Anwendungsdienste

Diese Anwendung bietet die Möglichkeit, bestimmte Programm mit bestimmten Dateitypen zu verknüpfen. Es dient außerdem dazu, eine standardmäßige Anwendung für einen bestimmten Dateityp auszuwählen. Sind z.B. drei Anwendungen für die Anzeige von JPEG-Bildern zur Verfügung, können Sie mit Hilfe dieses Werkzeugs festlegen, welches der drei Programme bei einem Doppelklick auf ein JPEG-Bilder im Ordner Dokumente aktiviert werden soll.

18.9 Plug-in-Verwaltung

Warnung!!! Beim Einsatz dieses Programms ist mit äußerster Vorsicht vorzugehen – Sie sollten genau wissen, was Sie tun. Wird ein Plug-in fälschlicher Weise deaktiviert, kann es zu Leistungseinbußen, zu "Systemabstürzen" oder gar zum Verlust von Daten kommen. (De-)Aktivieren Sie Komponenten nur, wenn Sie 100%-ig sicher sind.

TEIL IV

Qtopia™ Desktop-Anwendung



19 Installation und Verwendung des Qtopia™-Desktops

Beim Qtopia™ Desktop handelt es sich um ein PIM-Programm (Personal Information Management) für Windows®-basierte Computer. Es lässt sich als unabhängige Verwaltungsanwendung für PIM-Daten auf dem PMA400 einsetzen, eignet sich aber auch als Synchronisierungswerkzeug zum Datenabgleich zwischen Microsoft® Outlook® und dem PMA400.

19.1 Installation

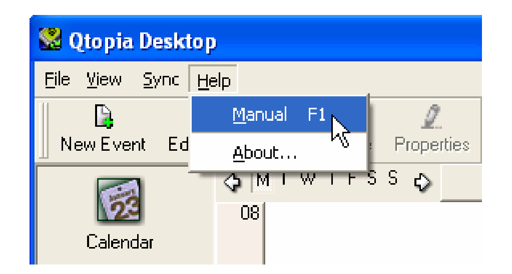
Im Verzeichnis **Archos** befindet sich ein Unterverzeichnis namens **/Qtopia_Desktop_Install**. Kopieren Sie dieses auf den Desktop-Rechner und führen Sie das darin enthaltene Installationsprogramm aus. Nach erfolgreicher Installation scheint in der Task-Leiste des PCs ein "Verbindungssymbol" auf. Es zeigt den Verbindungsstatus zum PMA400 an – ist das Gerät nicht mit dem Computer verbunden, kann keine Synchronisierung stattfinden.



19.2 Verwendung

Nach dem Anschließen des PMA400 an den Computer wird er von Windows® automatisch erkannt. Das Verbindungssymbol in der Task-Leiste zeigt eine aktive Verbindung an, und es ist nun möglich, einen Datenabgleich zwischen PMA400 und dem Desktop-Rechner durchzuführen. Sie haben die Möglichkeit, entweder das Qtopia™ Desktopprogramm selbst zu starten und so auf Kalender, Aufgabenliste und Adressenverwaltung zuzugreifen, oder Sie führen in der Task-Leiste einen Rechtsklick auf das Symbol aus und wählen die Option "Sync". Die Daten im Qtopia™ Desktopprogramm werden mit den Daten auf dem PMA400 synchronisiert.





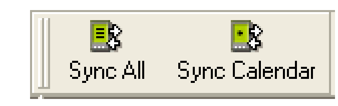
Für alle Einzelheiten zu diesem Vorgang steht Ihnen eine umfassende Online-Hilfe zur Verfügung.

19.3 Synchronisierung mit Microsoft® Outlook

Standardmäßig ist die Synchronisierungsfunktion für Microsoft® Outlook eingerichtet. Wenn Sie also über die Task-Leiste die Option **Sync** bzw. aus der Qtopia™ Desktop-Anwendung den Befehl **Sync All** aufrufen, erfolgt eine Synchronisierung der PIM-Daten zwischen Outlook, Qtopia™ Desktop und dem PMA400. Bei Zugriffskonflikten haben Sie die Möglichkeit, die Einstellungen anzupassen.

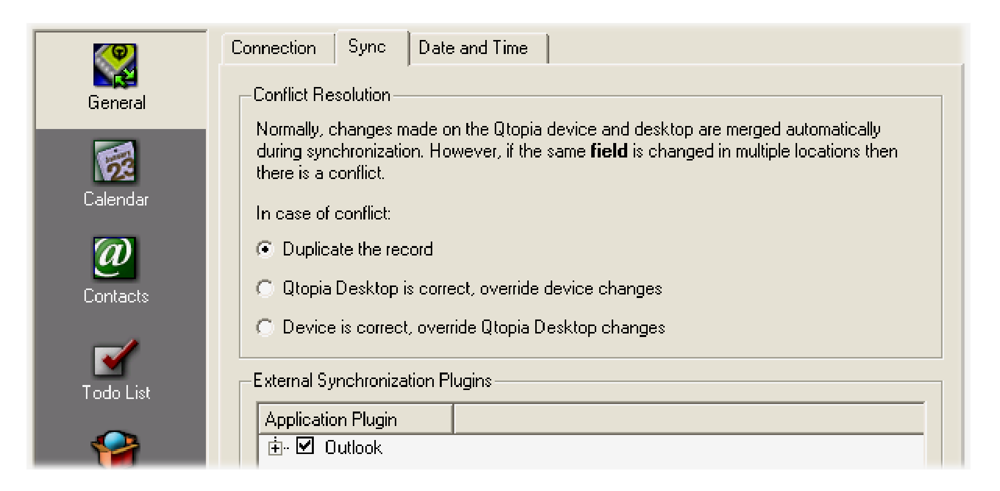


Quick Sync aus der Task-Leiste



Sync aus der Qtopia™ Desktop-Anwendung

Soll keine Synchronisierung mit Outlook stattfinden, können Sie im Menü **Datei** des Qtopia™ Desktops den Menüpunkt **Einstellungen** aufrufen und dort das entsprechende Plug-in deaktivieren. Der Datenabgleich findet dann nur mit dem Qtopia™ Desktopprogramm statt.



20 Technischer Kundendienst

- Bitte bewahren Sie die Kundenrechnung für Garantie- und Servicefälle sorgfältig auf.
- Wenn unser technischer Kundendienst (Telefon oder E-Mail) festgestellt hat, dass das von Ihnen gekaufte ARCHOS-Produkt zur Instandsetzung eingeschickt werden muss, kontaktieren Sie bitte den Händler, bei dem Sie es gekauft haben. Dieser wird je nach Fehlertype dafür sorgen, dass das Gerät instandgesetzt oder ersetzt wird. Beim Erwerb von Produkten auf der Archos-Website sollte das online verfügbare "RMA-Formular" (Anforderung einer Rücksendenummer) ausgefüllt werden; Sie finden es unter **Support > Rücksendungen**.
- Auf unserer Website www.archos.com finden Sie eine Liste häufig gestellter Fragen (Rubrik **Support: FAQ**). Vielleicht finden Sie hier Antworten auf viele Ihrer Fragen.

-------- Telefonische Kundenunterstützung * --------

BITTE DEN TELEFON-SUPPORT NICHT FÜR AUSKÜNFTE ÜBER KAUF UND MARKETING IN ANSPRUCH NEHMEN. Nutzen Sie diese Hotline-Nummern nur bei technischen Problemen und Funktionsstörungen an gekauften Geräten.

Canada	877-300-8879 (toll free)	Nederland	020-50 40 510
Danmark	35 25 65 67	Norge	22 57 77 71
Deutschland	069-6698-4714	Schweitz/Suisse	442 004 111
España	09-1745-6224	Suomi	09 2311 3434
France	01 70 20 00 30	Svenska	08 579 290 80
Ireland	01-601-5700	UK	0207-949-0115
Italia	02-4827-1143	USA	877-300-8879 (toll free)

-------- E-Mail-Adressen des ARCHOS-Kundendienstes * --------

www.archos.com/support

***Vor der Inanspruchnahme des technischen Kundendienstes bitte dieses Handbuch aufmerksam durchlesen!**

WWW.ARCHOS.COM

ARCHOS-Niederlassungen in aller Welt

USA und Kanada
ARCHOS Technology
3 Goodyear – Unit A
Irvine, CA 92618 USA

Tel.: 1 949-609-1483
Fax: 1 949-609-1414

Europa und Asien
ARCHOS S.A.
12, rue Ampère
91430 Igny
Frankreich
Tel.: +33 (0) 169 33 169 0
Fax: +33 (0) 169 33 169 9

Großbritannien
ARCHOS (UK) Limited
PO Box 1420
Southampton
SO15 1WF
Großbritannien

Tel.: +44 (0) 1264 366022
Fax: +44 (0) 1264 366626

Deutschland
ARCHOS Deutschland GmbH
Business Park Vierwinden
Konrad-Zuse-Str. 22
41516 Grevenbroich
Deutschland

Tel: + 49 (0) 21 82 – 570 41-0
Fax: + 49 (0) 2182/57041-70

21 Fehlerbehebung

21.1 Probleme bei der Verbindung mit USB-Geräten

Problem: Ich schaffe es nicht, dass der PMA400 vom Computer erkannt wird.

Lösungen:

- USB-Hub – Versuchen Sie, das Gerät ohne den Hub anzuschließen (manche Hubs verfügen über keine Stromversorgung und sind für den Betrieb des PMA400 ungeeignet).
- Front-USB-Anschluss – Versuchen Sie es mit einem USB-Port auf der Rückseite. USB-Anschlüsse auf der Vorderseite sind häufig ohne Stromversorgung.
- Nicht an einen USB-Anschluss mit vorgeschalteter Tastatur anschließen
- Laptop-Computer in Verbindung mit einer Andock-Station – stellen Sie den Anschluss ohne Andock-Station her.
- Ist die Dateizuweisungstabelle (FAT) beschädigt, erscheint der PMA400 unter Windows XP u.U. über eine Minute lange nicht auf; er ist schließlich als **lokales Laufwerk** zu sehen. Verwenden Sie die DOS-Funktion **ChkDsk** (siehe unten).
- Windows® XP erkennt mitunter den PMA400, weist ihm allerdings keinen Laufwerkbuchstaben zu. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz** und wählen Sie **Verwalten**. Wählen Sie anschließend **Speicher** und schließlich **Datenträgerverwaltung** aus. In diesem Fenster ist das Festplattenlaufwerk gelistet. Sie haben die Möglichkeit, dem Laufwerk einen Laufwerkbuchstaben zuzuweisen; führen Sie dazu einen Rechtsklick aus und wählen Sie die Option **Laufwerkbuchstaben und -pfad ändern…**.

Problem: Beim Betätigen der Funktion "Hardwarekomponente deaktivieren" in der Taskleiste wird die Meldung "Das Gerät 'Generic Volume' kann nicht angehalten werden. Bitte versuchen Sie es später erneut."

Antwort: Schließen Sie alle Programme, die möglicherweise auf den PMA400 zugreifen (auch den Windows® Explorer). Erhalten Sie wiederum die selbe Meldung, schließen Sie sämtliche Anwendungen, warten Sie 20 Sekunden und betätigen Sie die "Entfernen-Funktion" noch ein oder ggf. zwei Mal. Bleibt auch dies erfolglos, schalten Sie den Computer aus und trennen Sie dann das USB-Kabel ab.

21.2 Probleme bei Ladevorgang / Stromversorgung

Es ist nicht notwendig, dass die Akkus vor dem Aufladen vollständig geleert werden.

Problem: Die Betriebsautonomie der voll aufgeladenen Akkus liegt unter dem in den technischen Daten ausgewiesenen Wert.

Antwort: Die technischen Angaben beruhen auf dem Betriebsmodus Musikwiedergabe, der Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung nach 30 Sek. und darauf, dass der Anwender während der Wiedergabe keine sonstigen Bedienschritte durchführt. Sollte die Betriebsdauer von voll aufgeladenen Akkus dennoch deutlich unter dem ausgewiesenen Wert liegen, wenden Sie sich bitte an den technischen Support.

21.3 Der PMA400 stürzt ab ("Einfrieren")

Problem: Der PMA400 bleibt stecken (Absturz), die Tasten reagieren nicht mehr.

Lösung: 3 – 5 Minuten keine Tasten drücken und den Bildschirm nicht berühren. Wird von einer der Anwendungen eine große Datei geöffnet oder falls mehrere Anwendungen gleichzeitig laufen und mehrere Bildschirmtasten rasch hintereinander betätigt wurden, ist es möglich, dass der PMA400 nicht alle Eingaben berücksichtigen konnte. Warten Sie einige Minuten und versuchen Sie anschließend, die offenen Anwendungen nacheinander zu schließen. Ist dies nicht möglich, die ESC-Taste 3 Sekunden lang gedrückt halten, um den PMA400 abzuschalten; das Gerät anschließend wieder einschalten. Lässt sich das Gerät nicht abschalten, ist ein Kaltstart durchzuführen. Dazu einen Stift oder eine Büroklammer in an der Geräteunterseite befindliche Vertiefung einführen und die Reset-Funktion betätigen. Beim nächsten Einschalten fährt der PMA400 das gesamte System von Neuem hoch. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Unter Umständen gehen dabei nicht gespeicherte Daten in offenen Anwendungen verloren. Überprüfen Sie nach einem vollständigen Systemneustart Datum und Uhrzeit.

21.4 Probleme mit Dateien, beschädigten Daten, Formatieren und Partionieren

Problem: Auf dem PMA400 scheinen neue Datei- und Ordnernamen auf, die ich niemals angelegt habe, oder die Dateien tragen seltsame, unsinnige Namen.

Antwort: Höchstwahrscheinlich ist die Dateizuweisungstabelle (FAT) des PMA400 beschädigt. Dies ist eine wahrscheinliche Folge dessen, dass sich der PMA400 während eines Lese- oder Schreibvorgangs über die USB-Verbindung zum Computer aufgrund eines unzureichenden Akkuladestandes ausgeschaltet hat. Zur Reparatur eines FAT-Problems verwenden Sie bitte die Funktion "Fehlerüberprüfung" oder "Check Disk" (siehe am Ende dieses Abschnitts). Achtung: Windows und Macintosh legt häufig selbsttätig spezielle Dateien ab, z.B. **finder.def** oder **System volume info**. Dies ist völlig normal und beeinträchtigt den Betrieb des PMA400 keinesfalls.

Problem: Ich verwende den PMA400 für die Übertragung von Dateien zwischen mehreren Computern. Führt das Defragmentieren des PMA400 zu Schäden an diesen Dateien?

Antwort: Das Defragmentieren des PMA400 ist nach dem Transfer von großen Datenmengen von bzw. auf den PMA400 sinnvoll. Die Anwendung des Defragmentierungswerkzeugs auf den PMA400 hat keinerlei negative Auswirkungen. Stellen Sie nur sicher, dass während des Defragmentierungsvorgangs mit der entsprechenden Windows®-Funktion keine andere Anwendung läuft. Stellen Sie sicher, dass der PMA400 während dieses Vorgangs über das externe Ladenetzteil versorgt wird.

Problem: Ich möchte die Festplatte des PMA400 neu formatieren.

Antwort: Dies ist möglich, doch werden dabei SÄMTLICHE Daten auf dem PMA400 gelöscht. Eine Neuformatierung ist insbesondere bei starken Beschädigungen der Dateizuweisungstabelle (FAT) erforderlich, wenn keine andere Reparaturmöglichkeit mehr besteht. Versuchen Sie es zunächst – wie unten beschrieben – mit ScanDisk oder der DOS-Funktion chkdsk (Check Disk). Lässt sich das Problem damit nicht beheben, und besteht kein Zweifel daran, dass eine Neuformatierung der PMA400-Festplatte unumgänglich ist, ziehen Sie den Abschnitt "Wiederherstellen des Systems" zu Rate.

Scan-Disk (Fehlerbehebung) unter Windows® ME

- Beenden Sie alle aktiven Anwendungen.
- Trennen Sie den PMA400 ordnungsgemäß vom Computer ab (vgl. die Hinweise im Abschnitt "Verbinden/Abtrennen").
- Stellen Sie die Stromversorgung des PMA400 mit dem externen Netzgerät sicher.
- Führen Sie im Windows® Explorer einen Rechtsklick auf die Festplatte des PMA400 aus und wählen Sie "Eigenschaften".
- Führen Sie unter "Extras" die Fehlerüberprüfung aus.
- Stellen Sie sicher, dass das Kontrollfeld **Dateisystemfehler automatisch korrigieren** aktiviert ist.
- Der Vorgang kann einige Zeit dauern, haben Sie Geduld. Unter Umständen fordert Sie Windows® auf, den Rechner neu zu starten, um bestimmte Windows-Dateien verfügbar zu machen. Bestätigen Sie in diesem Fall mit **Ja**.

Check Disk (ChkDsk) unter Windows® XP & 2000

Bleiben die Probleme mit dem Dateisystem des PMA400 bestehen, können Sie es mit der DOS-Funktion "Check disk" (chkdsk) versuchen. Bitte gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie die Stromversorgung des PMA400 mit dem externen Netzgerät sicher.
- Beenden Sie alle aktiven Anwendungen.
- Trennen Sie den PMA400 ordnungsgemäß vom Computer ab (vgl. die Hinweise im Abschnitt "Verbinden/Abtrennen").
- Warten Sie (bis zu 5 Min.), bis Windows XP die Meldung ausgibt, dass das **lokale Laufwerk** geladen ist.
- Öffnen Sie ein DOS-Fenster (Programme > Zubehör > Eingabeaufforderung).
- Tippen Sie **chkdsk e: /f** ein. **e:** (oder **f:**) muss dem Laufwerkbuchstaben entsprechen, der dem PMA400 zugeordnet ist. Der Befehl /f weist das Programm zur automatischen Fehlerbehebung an.
- Der Vorgang kann einige Zeit dauern, haben Sie Geduld.
- Schließen Sie nach Beendigung des Vorgangs das DOS-Fenster ("exit") und trennen Sie den PMA400 ordnungsgemäß vom Computer ab.

Technische Spezifikationen

Speicherkapazität	Modell PMA 4xx: xx = Festplattengröße in Gigabyte*
Computer-Schnittstelle	Gerät: USB 2.0 Hochgeschwindigkeitsschnittstelle (kompatibel mit USB 1.1) Host: USB 2.0 Full-Speed-Schnittstelle (kompatibel mit USB 1.1)
Bildformate (Anzeige)	JPG, BMP, PNG, GIF (Fotoanwendung)
Audiowiedergabe	MP3 (Stereo, Decodierung bei 30-320 kB/s CBR & VBR), WMA, WAV. WMA mit Kopierschutz (Windows Media Player 9 PDDRM)
Audioaufzeichnung	Stereo WAV (PCM) & MP3, CBR niedrig (96 KB/s bei 32 kHz), mittel (128 KB/s bei 44,1 kHz), hoch (192 KB/s bei 48 kHz)
Videowiedergabe	Videospur: AVI, kompatibel mit MPEG-4 Simple Profile. Bis zu 720 x 576 Pixel bei 25 fps. Tonspur: MP3 oder WAV IMA-ADPCM
Bildschirm	3,5" TFT LCD-Touchscreen in Farbe (QVGA), 320 x 240 Pixel, 262.000 Farben
TV-Ausgabe	Videoausgabestandard umschaltbar: PAL (EU), NTSC (US)
Wiedergabe-Laufzeit***	Bis zu 9 Stunden Musik, bis zu 4 Stunden Video
Skalierbarkeit	Aktualisierte Betriebssystemversionen zum kostenlosen Herunterladen von der ARCHOS-Website
Infrarotport	Zur Übertragung von Stand, Palm OS und ASCII mit Zitaten.
WiFi-Port	IEEE 802.11b kompatibel, Bit-Rate max. 10 MB/Sek.
AV-Anschlüsse	Audio/Video-Multifunktionsbuchse. Einschl. Anschlüsse für Audio/Video-IN und Audio/Video-OUT.
Energieversorgung	Lithium-Ionen-Akkusatz zum Auswechseln Verwenden Sie nur das von ARCHOS gelieferte Ladenetzteil.
Geräteabmessungen	127 x 79 x 21 mm; 270 g
Temperaturbereiche	Betriebstemperatur 5°C bis 35°C; Aufbewahrungstemperatur -20 °C bis 45 °C
Systemanforderungen	PC: Windows® ME, 2000, XP Mac: OS X (10.2.4) oder höhher

**1 GB = 1 Milliarde Bytes. Die Kapazität nach Formatierung liegt darunter.*
***Dateien nur mit MPEG4-SP AVI kompatibel; MPEG-4: ISO/IEC Standard der Moving Picture Experts Group; AVI: Media-Dateicontainer von Microsoft®.* DivX: Dieses Gerät ist nicht DivX Inc.-zertifiziert, und liest u.U. nicht alle DivX 4.0 & 5.0 Dateien; kann keine DivX 3.11 & 6.0 Dateien lesen.
****Abhängig von LCD-Helligkeit, Nutzung und Bedienvorgängen (Start, Stopp, Anhalten etc.)*

22 Rechtshinweise

22.1 Garantie und eingeschränkte Produkthaftung

Für dieses Produkt gibt der Hersteller dem Ersterwerber eine eingeschränkte Garantie. Damit entstehen dem Ersterwerber bei einem Produktfehler bestimmte Ansprüche gegenüber dem Hersteller. In Abhängigkeit von den Bestimmungen des Kaufvertrags kann die Garantie des Herstellers noch weiter eingeschränkt sein.
Im Allgemeinen ist der Hersteller nicht für Produktschäden auf Grund von Naturkatastrophen, Feuer, elektrostatischer Aufladung und Entladung, falschem Gebrauch, unsachgemäßer Behandlung oder Installation, unbefugter Instandsetzung, Modifikationen oder Unfällen haftbar. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für den Verlust von Daten, die auf der internen Festplatte dieses Produkts gespeichert wurden.
DER HERSTELLER ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR FOLGESCHÄDEN. DIES GILT AUCH FÜR FÄLLE, IN DENEN DER HERSTELLER KENNTNIS VON DER MÖGLICHKEIT VON FOLGESCHÄDEN HAT.
Die Lizenzgeber von ARCHOS übernehmen keinerlei Haftung für die Eignung der Produkte, in denen die von ihnen in Lizenz vergebenen Verfahren implementiert sind. Die Lizenzgeber von ARCHOS übernehmen keinerlei Haftung für die Funktion der Produkte, in denen die von ihnen in Lizenz vergebenen Verfahren implementiert sind. Sämtliche Risiken in Bezug auf die Funktionsfähigkeit der Produkte, in denen die von den Lizenzgebern von ARCHOS in Lizenz vergebenen Verfahren implementiert sind, haben Sie zu tragen. Der vorstehende Haftungsausschluss ist unter Umständen in bestimmten Ländern unzulässig. Unter Umständen sind Sie vom vorstehenden Haftungsausschluss nicht betroffen.
Die Lizenzgeber von ARCHOS und ihre gesetzlichen Vertreter sowie ihre Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für unmittelbare Schäden aller Art auf Grund der Unmöglichkeit, die lizenzierten Materialien zu nutzen. Dies gilt auch dann, wenn die Lizenzgeber von ARCHOS darüber informiert waren, dass derartige Schäden entstehen können. Der vorstehende Haftungsausschluss ist unter Umständen in bestimmten Ländern unzulässig.

Vollständige Informationen über Garantie und Haftungsausschluss erhalten Sie von Ihrem Händler.
Die Garantieverpflichtung des Herstellers erlischt in folgenden Fällen:

- **Bei Schäden auf Grund von falschem Gebrauch, Modifikationen, falscher Versorgungsspannung oder falscher Netzfrequenz.**
- **Wenn das Garantiesiegel oder das Seriennummernschild beschädigt ist.**
- **Wenn das Garantiesiegel oder das Seriennummernschild fehlt.**
- **Für Batterien und andere Verbrauchsgegenstände, die im oder mit dem Gerät geliefert wurden.**

22.2 Sicherheitshinweise

ACHTUNG
Um die Gefahr eines elektrischen Schlags auszuschließen, darf dieses Gerät nur von einem geschulten Techniker geöffnet werden.
Vor dem Öffnen des Geräts muss dieses ausgeschaltet und vom Wechselstromnetz abgetrennt werden.

VORSICHT
Um die Gefahr eines Brandes oder eines elektrischen Schlages zu vermeiden, darf das Gerät keiner Nässe oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
Das Gerät ist nur für den privaten Gebrauch bestimmt. Das Kopieren von CDs und das Herunterladen von Musik-, Video- oder Bilddateien für kommerzielle Zwecke stellt unter Umständen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Urheberrechtlich geschütztes Material darf unter Umständen nicht ohne vorherige Genehmigung des Urheberrechtsinhabers aufgezeichnet oder kopiert werden. Bitte beachten Sie die in Ihrem Land geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf den Urheberrechtsschutz von Kompositionen und musikalischen sowie anderen Tonaufnahmen.

22.3 FCC-Übereinstimmungserklärung

Dieses Gerät wurde erfolgreich auf Einhaltung der FCC-Störstrahlungsbestimmungen, Teil 15, der Klasse B für digitale Geräte getestet. Durch die Einhaltung der angegebenen Grenzwerte ist sichergestellt, dass bei Betrieb des Geräts in Wohngebäuden keine erheblichen elektromagnetischen Störungen auftreten. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und strahlt elektromagnetische Strahlung ab, die bei Installation und Gebrauch entgegen diesen Bestimmungen zu erheblichen elektromagnetischen Störungen drahtloser Kommunikation führen kann. Eine Garantie für das Nichtauftreten elektromagnetischer Störungen unter bestimmten Installationsbedingungen kann nicht gegeben werden. Wenn der Betrieb des Geräts erhebliche elektromagnetische Störungen des Rundfunk- oder Fernsehempfangs zur Folge hat, was durch Aus- und Wiedereinschalten des Geräts verifiziert werden kann, ist der Benutzer gehalten, die Störungen durch eine oder mehrere der nachstehend angegebenen Maßnahmen zu reduzieren:

- Verändern Sie die Position der Empfangsantenne.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Verbinden Sie das Netzkabel des Geräts mit einer Schutzkontaktsteckdose, die mit einem Stromkreis des Wechselstromnetzes verbunden ist, der galvanisch von demjenigen Stromkreis getrennt ist, über den der Empfänger mit Netzwechselspannung versorgt wird.
- Wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen geschulten Radio- und Fernsehtechniker, der Ihnen bei der Reduzierung der Störungen helfen kann.

ACHTUNG: Durch nicht vom Hersteller des Geräts genehmigte technische Änderungen erlischt die Betriebserlaubnis dieses Geräts.
FCC, Part 15 – Das Gerät darf nur betrieben werden, wenn die beiden nachstehend angegebenen Bedingungen erfüllt werden:
1. Wenn das Gerät keine elektromagnetischen Störungen verursacht.
2. Wenn das Gerät bei von anderen Geräten oder Anlagen verursachten elektromagnetischen Störungen ohne Beeinträchtigung seiner Funktionsfähigkeit betrieben werden kann.

22.4 Elektrostatische Ladungen

Hinweis: Bei elektrostatischen Ladungen können Fehlfunktionen am Produkt auftreten. Führen Sie ein Reset aus, um den normalen Betriebszustand wiederherzustellen. Dazu die Rest-Taste betätigen (versenkt an der Unterseite des PMA400). Am besten eignet sich z.B. eine Büroklammer. Das Gerät schaltet sich aus. Das Gerät wie üblich einschalten. Es wird nun ein vollständiger Systemneustart ausgeführt, der mehrere Minuten in Anspruch nehmen kann.

22.5 Gefahr von Gehörschäden

Dieses Produkt erfüllt die geltenden Vorschriften für die Beschränkung der Ausgabelautstärke von Audio-Unterhaltungsgeräten auf ein sicheres Maß. Vermeiden Sie das Musikhören mit Kopfhörern/Ohrhörern bei hoher Lautstärke (Gefahr von bleibenden Gehörschäden). Selbst bei scheinbarer Gewöhnung an hohe Lautstärke besteht ein latentes Risiko von Gehörschäden. Verringern Sie die Lautstärke an Ihrem Musikgerät auf ein vernünftiges Maß, um bleibende Gehörschäden zu vermeiden. Bei Auftreten von Ohrgeräuschen (Dröhnen) die Lautstärke verringern oder das Gerät ausschalten. Dieses Gerät wurde mit den von Archos mitgelieferten Kopfhörern getestet. Kopfhörer anderer Hersteller erzeugen möglicherweise einen höheren oder niedrigeren Lautstärkepegel als jene, die im Lieferumfang des Archos-Produkts enthalten sind.

22.6 Urheberrechtsvermerk

Copyright © 2003 by ARCHOS. Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch ARCHOS weder im Ganzen noch teilweise in irgendeiner Form reproduziert, in eine andere natürliche Sprache übersetzt oder elektronisch gespeichert werden. Alle Marken sind das Eigentum der jeweiligen Markeninhaber. Änderungen der technischen Daten sind ohne Vorankündigung vorbehalten. ARCHOS Technology übernimmt keine Haftung für unter Umständen in diesem Dokument enthaltene Fehler und/oder Auslassungen. Eine hundertprozentige Übereinstimmung der Abbildungen mit den tatsächlichen Produkten kann nicht garantiert werden. Copyright ® ARCHOS. Alle Rechte vorbehalten.

Haftungsausschluss: *Soweit gesetzlich zulässig, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung für Urheberrechtsverletzungen, die aus dem Gebrauch dieses Produkts unter anderen als den vorstehend beschriebenen Bedingungen resultieren können.*

22.7 Pixel-Qualität des LCD-Displays

Der LCD-Bildschirm, mit dem Ihr Archos PMA400 ausgerüstet ist, wurde unter Einhaltung strenger Standards hergestellt, um eine möglichst einwandfreie Anzeigequalität sicherzustellen. Dennoch kann es vorkommen, dass der LCD-Schirm kleinere Mängel aufweist. Dies ist kein ausschließlich Archos-Displays betreffendes Problem, sondern betrifft alle Geräte mit LCD-Bildschirmen, unabhängig vom Hersteller der LCD-Komponenten. Die Anbieter von LCDs müssen gewährleisten, dass die Anzahl der Pixelfehler im Bildaufbau eine bestimmte Höchstgrenze nicht übersteigt. Jedes Pixel besteht aus drei Elementen ("Sub-Pixeln"; Rot, Blau und Grün). Es kann vorkommen, dass eines oder mehrere der Sub-Pixeln ständig bzw. nie leuchtet. Ein einzelner Punkt, der nie leuchtet, fällt am wenigstens auf. Am auffälligsten ist ein Pixel, dessen drei Bestandteile ständig leuchten. Archos gibt die Garantie, dass der Bildschirm des PMA400 höchstens 1 defektes Pixel aufweist (unabhängig davon, ob ein oder mehrere Sub-Pixel des betreffenden Pixels defekt sind). Daraus folgt, dass Archos während der in Ihrem Land geltenden Gewährleistungsfrist in dem Fall, dass Ihr Produkt mehr als einen Pixelfehler aufweist, die Reparatur oder den Austausch Ihres PMA400 kostenlos vornimmt. Kein Anspruch auf Reparatur oder Austausch des Produkts besteht bei einem einzigen defekten Pixel.

22.8 Rücksicht auf unsere Umwelt

Umweltschutz ist ein wichtiger Gedanke bei ARCHOS. Um diese Gedanken auch die Tat umsetzen zu können, hat ARCHOS ganz bewußt eine Reihe von Methoden entwickelt, die den Schutz unserer Umwelt in den gesamten Produktbereich einbeziehen, von der Herstellung über die Verwendung bei unseren Kunden bis hin zur Entsorgung.

Batterien

Enthält Ihr Produkt ein abnehmbares Batteriepack, dann sollten Sie es ausschließlich in den für gebrauchte Batterien vorgesehenen Entsorgungs- und Sammelstellen entsorgen.

Das Produkt

Das durchgekreuzte Mülltonnen-Symbol auf Ihrem Produkt zeigt an, dass es in die Kategorie elektrische/elektronische Geräte gehört. Diese Gerät enthält Substanzen, die möglicherweise gefährlich für die Umwelt oder die Gesundheit sind und daher gesondert entsorgt werden müssen. Sie sollten deshalb ARCHOS-Produkte nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgen. Desweiteren verlangen die entsprechenden europäischen Verordnungen die Rücknahme dieses Geräts:



in den Verkaufsstellen, falls ein ähnliches elektronisches Produkt erneut erworben wird.

in örtlich eingerichteten Entsorgungsbereichen (Entsorgungs-Center, Müllsortier-System etc.).

Ihre Mithilfe und aktive Teilnahme an der Wiederverwendung und Wiedernutzbarmachung entsorgter elektronischer und elektrischer Geräte hat positive Auswirkungen auf die gesamte Umwelt und die Gesundheit aller Mitbürger.